

Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 34 (1892-1893)

Artikel: Die Gefässpflanzen der Urkantone und von Zug [Fortsetzung]

Autor: Rhiner, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII.

Die Gefässpflanzen

der

Urkantone und von Zug.

Verzeichnet von

Jos. Rhiner.

(Fortsetzung.)

Ordo 46. Caprifoliaceae Juss.

A doxa. Bisamkraut.

A. Moschatellina L. 5. Gehäuft im Schatten von Wiesen-gehölz u. dgl. Mehrfach bei Menzingen: B. Sihlhalten: E. Obergasse bei Galgenen!! Alpnach im Gässlein gegen Kerns!! Bürgeln, Schaddorf, Attinghausen, Erstfeld. In, nach und jenseits neben Silenen. Ferner vereinzelte Gruppen bei Berg-wäldern. Links unterhalb Rigikulm: B. N. Über Brunnen. Im Fronthal und am Misthaufen 1 Exemplar. Hinter beiden Mythen. Bisisthal unterhalb Sali. Ende der Lochweiden. Hinter Studen beim Wandli und vor der Thierfedern. Mehr-fach am Sattel und besonders in Waag. Einsiedeln, Etzel: N. Klein-Auberg; Köpfenberg, Schwarzenegg, Abern und vor dem Aberle im Hinterwäggithal. RSE! Über Seelisberg am Niederbauen: G. 3. Niederbauenkulm, Oberbauen; Obbürgen.

Spächselmattle unterhalb Trübensee. Mehrfach vor Engelberg: U. Einzeln auf dem Schienberg. Pl.

Sambucus. Hollunder.

S. Ebulus L. Attich, Eppich. Gehäuft an Halden und offenen Waldstellen bis zur Buchengrenze. 2. Bis Intschi. Unterschächen. Wasen.

S. nigra L. Holder. Oft bei Wäldern. 4.

S. racemosa L. Zerstreut bei Bergwäldern. RSsE! 4.

Viburnum. Schneeball.

V. Lantana L. Bei Gebüschen oft. 4.

V. Opulus L. Verbreitet bei Gebüschen. 4.

Lonicera. Lonicere.

L. Periclymenum L. 4. Auf Heideplätzen. Baar. Steinhausen, Unteregeri, Hürithal: M. Von Immensee und Risch nach Küssnacht häufig, wie um Pfäffikon. Altendorferberg; Seeried nach Lachen: U. Weggis. Lowerz; Seewen am Urnerberg; Schwyz am Uetenbach. Zu Wollerau (E. N.), beim Wilersteg und in Schönenbuch an einem Zaun. RSss! Treib, Seelisberg. Altdorfer Schanz und Bannwald: G. Butzen auf Emmetten: S. Am Weg unter St. Jost in einem Zaun und Gebüschen. Im Schorried-Gässlein hinter Alpnach!

L. Xylosteum L. Häufig bei Gebüschen. 4.

L. nigra L. Zerstreut in Bergwäldern. Im Urgebirge wenigstens im Wäldchen über Andermatt: R. * 4.

L. cœrulea L. Wild auf verfaulter Erde buschiger Alpen. Rinderstock unterhalb Griesthal. Brunnithal: G. Über Golzern; ob Etzli. Fellithal! Guffern am Susten. Göscheneralp; Brücke darunter. Badus, Kirchberg, Betzberg; Hospital, Realp. Isenmannsalp: G. Vorderfuss des Teiren!

Witenwasserthal. * Weissberg der Surenen: W. Titlis, Kesselerfluh. 1. Hinter der Kleinen Mythe! Schyen! Hinterwäggithaler Schienberg, Rederten. „Am Etzel“: Hgt. In Zäunen um Einsiedeln, bei Gross, Euthal, Studen und Hinterwäggithal. SE. 4. Oben im Hürithal und Alple (Hürlim.). An der Tschuopisweid über Zug 1 Busch: T.

L. alpigena L. Bei Bergwäldern häufiger als nigra. 4.

Linnæa. Linnäa.

L. borealis L. Mythe auf dem Haggen vorn: N. 1847. S.

Ordo 47. Stellatae L.

Sherardia. Sherardie.

S. arvensis L. 4. Bisweilen auf sonnigen Feldern. Unterhalb Bützen, ob der Sinserbrücke, vor Niederwil und Neuheim. Mehrfach über Oberwil, um Zug (B.) und Baar. Beide Egeri. Harden. Lachen: U. Küssnacht: F. Immensee. Von Schwyz unter Gersau und zum Rossberg. Ort, Brunnen, Mutaathal, Einsiedeln. Flüelen, Altdorf, Trudelingen. Attinghausen!! Erstfeld, Silenen, Wasen. Göschenen: G. Beckenried, Buochs, St. Antoni. Ennetberg (Deschw.). Waltersberg, Stans: A. Grafenort: U. Alpnach, Sarnen, Kerns, Giswil, Lungern. P.

Asperula. Waldmeister.

A. arvensis L. Flüchtig. An der Axenstrasse vor Flüelen einige mit Isatis (Brügger). Mit Neslea hinter der Klus ein Exemplar. Vor Stans einzeln: A.

A. taurina L. Bei Wäldern und Gebüschen. Gemein vor Vitznau, von Gersau bis Illgau, Unterschächen, Silenen, ins Erstfelderthal, in die Niedersurenen hinter Engelberg und

auf dem Brünig. Geht bis unter Ecchomo und hinter die Mythe. Zu Küssnacht, bei Lowerz, über Siebnen, nach Schübelbach, mehrfach bei Reichenburg. PRSss! Mitten im Madranerthal, einzeln zu Amsteg. Urnerboden (Heer).

A. cynanchica L. Gesellig an sonnigen, felsigen Abdachungen. Von Kindli und Seelisberg neben Silenen. Fronalp; Grosse Mythe. RS! Lopper; auf ein paar Gipfeln des Pilatus. Arnischeideck. P.

A. odorata L. Gemein in Wäldern. 4.

Galium. Labkraut.

G. cruciatum Sm. Gemein bei Zäunen und Gebüschen.* 4.

G. vernum Scop. Altdorf in einer Hecke: Huguenin 1889. Verschleppt?

G. tricorne With. Eingeschleppt. 1882 in Röthen 2 und zu Schwyz 1 Stock. Ss. Bei einem Stalle vor Stans mehrere: 1881 A.

G. Aparine L. Klebern. In Hecken und Feldern gemein. 4.

G. uliginosum L. 4. Haufenweise in moorigen Triften. Häufig im ganzen Kanton Zug. Unterhalb Weggis. Vor Schornen, Altendorf, bei Küssnacht, Oberart, Goldau, Lowerz, Steinen, Ecchomo, Seewen, Brunnen, Ingenbol, Ibach, Schwyz, Alpthal, Iberg, Studen, Steinbach, Willerzell, Einsiedeln. Alt-matt, Dubenmoos; Höfe. Nuolen (Brügger). Seedorf: G. Stanser Ebene. Über Alpnach, vor Emmetten, Wolfenschiesse, Kerns und Saxlen. P.

G. palustre L. Gemein in Sümpfen. 2. Altdorfer Ebene: G. 4.

G. rotundifolium L. 4. In Tannenwaldungen von Vorpbergen bis zum Stoss stellenweise gehäuft. 2. Von Becken-

ried ob Gurtnellen. Bürgen, Pilatus, Kernwald. Unterhalb Engelberg (Asch.). Über Stans, hinter Flühli und Melchthal. P. Auch unterhalb Lindenham.

G. verum L. 5. Gesellig auf Triften. Auf der Zuger Ebene ziemlich reichlich. 3. Durch das Hauptthal bis Giswil. P. 1. Reichenburg: U. Rigifuss (Krauer). Morschach. Rechts über Oberart; von Brunnen über Schwyz. Über Oberschönenbuch und Wollerau. RSss! Seedorf; irgendwo im Reussthal: G. Realp. *

G. silvaticum L. 5. Hinterwyden über Unteregeri: M! Im Wald ausserhalb Tuggen reichlich. Über und vereinzelt diesseits Weggis. R. Bannwald über Flüelen und (G.) dem Moosbad. Oberes Schächenwäldli: G.

G. Mollugo L. Halden, Hecken und anderes Gebüsch; gemein. * 4.

Var. *G. elatum* Thuill. Galgenen (Brügger 1862).

Var. *G. rigidum* Vill. Eine extreme schmalblätterige Form heisser Kalkfelshänge. Kindli! Morschacher Seeabdachung! Huserenspitze, Platte, Gibel, Mythe. Unter Illgau! Bisisthal-Eingang. RSss! Seelisberg. Nach Isleten: G. Axen! Hochweg, Rhinacht. 3. Lopper. P.

G. rubrum L. Von Göschenen bis Wiggen: G. Schöllenen: Brügger!

G. silvestre Poll. Gemein auf Weiden und steinigen Stellen. — Var. *α. glabrum* Koch durch Berg und Thal, hirtum weniger häufig, alpestre auf den Alpen: G. Dessen Form *hirtellum* Gaud. auf der Furka (Gaudin, Favrat). * 4.

Var. *rubellum* (Ducommun). Hinter Wasen; vor Göschenen; im Rienthal daneben: G. Schöllenen, Andermatt, Hospital (Brügger; vergl. nr. 153). Realp. Vergl. Heer p. 986, Gaudin und Moritzi. *

G. helveticum Weig. 3. In sandigem Gerölle hoher Kalkberge herdenweise. Schönengübel und Arni beim Breitenfeld. „Tannen auf Bachsand“ (Sulger). Gwärtlistock, Lauchern. Bocki: A. Oben im Horbisthal (Freund). Furenalpgletscher (Alioth). Pilatus! Brisen!! Schwalmis. P. 2. Schlossberg Surenenseits (Simler). Gitschen, Urirothstock, Surenenecke, Guggithal, Gampelngelände: G. Windgelle über Silenen! Spitzen! Sitlisalp!! Kammlistock!! Klariden!! Schönenkulm! Rossstock!! Kinzerkulm. Schächenthaler Windgelle: N. Russalpkulm!! Sangigrat!! Westhöhen über Galtenebnet!! Sali!! Am Glatten. 1. Nebenalp auf dem Stoss: B. Auf Flusskies herabgeschwemmt hinter Studen (B.), einzelne Büsche nach Flüelen (G.), in Ibach und (A.) vor Stans. Ss!

Ordo 48. Valerianeae DC.

Valeriana. Baldrian.

V. officinalis L. In Riedern und Gebüschen häufig. * 4.

Var. *V. sambucifolia* Mik. Am Rigi ob Art: B. Hinten im Seemattel; vorn am waldigen Haggenpass. RSss. Bei Alt-dorf: G. Lies Brügger 1886 p. 99.

V. dioica L. Auf allen sumpfigen Grasplätzen. * 4.

V. tripteris L. An allen felsigen Gebirgsabhängen. * 4.

Var. *V. intermedia* Hop. Mythe, Stoss. Schöllenen: W. Pilatus (Brügger nr. 263 als *V. montana* \times *tripteris*).

V. montana L. Im Kalkgerölle des Hochgebirges reichlich. Auf Granit bisher nur bei Göschenen (S.), hinten im Maderanerthal, im Fellithal und an der rechten Abdachung der Oberalp. *

V. saxatilis L. In Felsritzen zweier Kalkberge im Wäggithal. Am Fluhberg über der Stäfelenalp (Steiger). Hinter dem Bockmattel!!

Valerianella. Feldsalat.

V. olitoria Poll. Nüsslisalat. 4. Etwa an Gartenmauern. Auf der Zuger Ebene und besonders von St. Adrian zur Stadt; vom Kanton Luzern nach Schwyz; vor Hurden. Einsiedeln (hb. Bruhin). RSsE! Sisikon; von Altdorf über Amsteg; Wasen. Beckenried, Buochs. Ennetberg, Stans: A. Diegisbalm, Sarnen.

V. Morisonii DC. 4. In Getreide der Ebene. Bei Niederwil; ausserhalb Steinhausen. Unterhalb Zug, Oberwil und Walchwil: B. „Küssnacht“ (Theiler). R.

V. dentata DC. In Getreide bei Hurden.

Ordo 49. Dipsaceae DC.

Dipsacus. Karden.

D. silvestris Huds. 4. An Ufern und nahen kiesigen Wegborden. Auf der Zuger Ebene nicht selten. Vor Oberwil. Bäch: E. Lachen. Art, Otten, Platte. Seewen! Ibach! Wilen, Brunnen. RSss! Sisikon, Bauen. Bolzbach: G. Seedorf. Am Bürgen und von Hergiswil über Kerns nach Giswil. P.

D. pilosus L. 4. Gesellig an Wegen oder Zäunen in der Nähe von Gewässern. Vor Zug, nach Walchwil und Unteregeri: N. Ausserhalb Lachen; vor Hurden; in und ausserhalb Bäch. Wollerau: E. Weggis, Küssnacht: F. Einzeln südlich unter Föhnenberg und nach Ort. Vor Wilen; von Ibach zur Platte. Zwischen Illgau und Selgis! Von Sisikon gegen Riemenstalden. RSss! Am Rütli und Tellen 1 Stock. Seedorf, Altdorf: G. Stansstad. Daneben am Bürgen selber mehrfach. Acheregg, Rotzloch. Waltersberg: A. Oberhalb Grafenort, unter Alpnach und Giswil. P.

Knautia. Knautie. Witwenblume.

K. silvatica Dub. In schattigen Wäldern, besonders der Berge, häufig. * 4.

Var. **K. Sendtneri** Brügger 1886 p. 95. Schwyzer und Urner Alpen (Brügger). Oberfeld: G.

(Var.) **K. arvensis** Coult. Gemein auf Weiden. * 4.

Succisa. Teufelsabbiss.

S. pratensis Mönch. Rieder, Waldtriften; gemein. 4.

Scabiosa. Scabiose. Krätkraut.

S. Columbaria L. Halden, trockene Weiden; häufig. * 4.

Mittelform **S. subalpina** Brügger. Mutaa- und Wäggitthal; Axen (Brügger 1886 p. 94).

Var. **S. lucida** Vill. Alpen, gemein. 4. Geissboden: B.

Ordo 50. Compositae Adans.

Eupatorium. Wasserdost.

E. cannabinum L. Gemein an feuchten Orten. 4.

Adenostyles. Drüsengriffel.

A. albifrons Rchb. Stellenweise auf dem abgeholzten Alpgebirge. Etzelhöhe (Brügger). Hohe Rone: E. Hochfluh, Mythe etc. RSE! * 5. Westlich über Hürithal.

A. alpina Fl. et Fg. In feuchtem Gebirge häufig. * 4.

Homogyne. Alpenlattich.

H. alpina Cass. Gemein im Gebirge. RSsE. * 4.

Tussilago. Huflattich.

T. Farfara L. Überall auf Lehmboden. * 4.

Petasites. Pestwurzel.

P. officinalis Mönch. Scharen- oder massenweise auf bespülten Weiden von Bergthälern. Unterhalb Riemensteinalpen!! Etc. RSE! 2. Grenzalp am Kinzerpass!! Russalp! Alplen über Riemensteinalpen!! Kinzerthal! Unterschächen!! Seelisberg: G. Hinter Isenthal. 3. Emmetten!! Etc. 4. Sulzmatt-Tobel. Seitenthal von Unteregeri! Tobelloch. Allenwinden: M. Sihlbrück, Blickendorf.

P. niveus \times **officinalis** Brügger 1886 nr. 55 lies: Grund am Kinzerpass. 2.

P. albus Gärt. Feuchte, steinige Wälder; häufig. 4.

P. niveus Baumg. Auf Geschiebe der Kalkalpen in Menge. Vor der Ibergeregg 1 Rasen. Mythen (Wannenweidli: E.; Haggen: G.). Etc. S! Auch hinter Realp: G. * 5. Zuoberst im Hürithal 1 Stock: 1883 M.

Aster. Aster.

A. alpinus L. 4. Alple, Leiterfluh: M. Selten im Urgebirge. Andermatt, Furka. Gottardo: M. Ziemlich häufig auf höhern felsigen Kalkalpen. * Mythen etc. S! Eine weissblühende Reihe auf dem Künigstuhl.

Var. *ramosus* Rhiner. **A. Garibaldii** Brügger pro 1863. Anfangs Unteralp 1 paar: R. *

(**A. salignus** Willd. Zwei Massen einer Form teste Jäggi im Seeried ausserhalb Freienbach: Eggler exs.).

(**A. parviflorus** Nees. Eingebürgert. 4. Seeschilf vor der Kollermühle: H! Kaminstall über Zug: M. Im Seeried vor Hurden Tausende: E. In einer Hecke vor Hergiswil ein paar: T. P.).

Bellidiastrum. Bergmassliebe.

B. Michelii Cass. An allen waldigen Bergabhängen. * 4.

Bellis. Gänseblümchen. Masslieb.

B. perennis L. Überall auf Wiesen und Weiden. * 4.

Stenactis. Schmalstrahl.

S. bellidiflora A. Br. 5. Eingebürgert neben Flüssen. An der Biber auf der Strassengrenze zwischen Zug und Schwyz in beiden Kantonen in Menge: 1881. Aadamm ausserhalb Lachen: U! Hinter Wolfenschiessen und (Simler) Engelberg einzeln.

Erigeron. Berufkraut.

E. canadensis L. 4. Durch das Tiefland an Wegen und Feldern eingebürgert. Häufig im Kanton Zug, durch die Höfe und die March. Vom Kanton Luzern nach Schwyz. Vor Ried; einzeln unter Alpthal. Einsiedeln längs der Eisenbahn: K. Von Flüelen nach Wasen. 3. Unteres Hauptthal. P.

E. acris L. An trockenen Halden und Wegen der Tiefe zerstreut. *

E. angulosus Gaud. Auf Flussgeschiebe gesellig. Vitznau, Kindli, Goldauerschutt, Seewen. Mutaa bei Brunnen, Ibach, Selgis und Mutaathal; Bisisthal. Aamündung von Steinen und (Brügger; vergl. nr. 168) Lachen. Unteriberg, Euthal, Steinbach. Am Fluss von Einsiedeln zum Alpthal. Isleten, Reussmündung, Seedorf, Altdorf. Vor Flüelen und Silenen, gegen Winterschwanden, um Amsteg, beim Pfaffensprung; einzeln hinter Zumdorf. Realp: G. * Beckenried; Alpnacher Aa. Oberhalb Wolfenschiessen; neben Giswil. 5. Lorze bei Baar.

E. Villarsii Bell. Leutschach; vor und in der Gschweig: G. „Auf dem St. Gotthard!“ (Hgt. als *E. glandulosum*). *

Var. *albus* Gaudin. *E. Schleicheri* Gremlie non Moritzi laut Brügger 1886 p. 60. Vor der Gschweig hinter Realp: G. *

E. alpinus L. Auf Alpen. Rigi; Rossberg über Goldau: N. Klein-Auberg etc. RSE! * 4. Alple! Leiterfluh: M.

Var. *hirsutus* Gaud. *E. intermedius* Schleich. Auf sonnigen Alpgräten. Fronstock. Fidersberg der Käsern. S! Haldenfeld: N. Ebnetgrat; Fisetergrat. Göschenalp; Realp nebst Gschweig: G. * Arvi, Grüblen, Künststuhl.

E. glabratus H. et H. Auf felsigen Alpen. Rigi, Mythen etc. Guggerenfluh; Steinbachfluh und Hagelfluh unterhalb Euthal. RSE! Auch schon an einer Mauer zu Altdorf: G. Nirgends auf Granit.

E. uniflorus L. Stellenweise auf magern Hochalpen, gesellig. * 1. Tweriberg der Käsern. Silbern, Pfannenstock, Karretalp, Glattalp. Glatten.

Solidago. Goldrute.

S. Virga aurea L. In Wäldern und Alpen gemein. * 4. (S. *canadensis* L. Melchaufer ob Sarnen: Christ p. 441.)

Buphthalmum. Rindsauge.

B. salicifolium L. Gemein an grasigen oder steinichten Kalkabhängen; auf Nagelfluh wenigstens um den Rigi und den schwyzerischen Rossberg. RSss! Auf Granit bloss hinabgestiegen hinter der Klus. 5. Einzig am Hügel vor dem Egerisee.

Inula. Alant.

I. salicina L. 5. Scharenweise in Riedern der Ebene. Oberhalb der Sinserbrücke!! Maschwander Allmend. Blickendorf gegen Cham: N. 3. St. Antoni links. Drachenried (Deschw.).

I. Vaillantii Vill. Im Ried östlich von Giswil eine Schar.

I. Conyzoides DC. An sonnigen, steinichten, buschigen Abhängen. Oft von Weggis bis Mutaathal, besonders um Kindli, von Baar bis Amsteg. Hagelfluh unter Euthal;

Rempenloch unter Vorderwäggithal. Ausserhalb Lachen. Biltener Grenzbach. Beckenried. Vom Lopper bis unter Engelberg. P. 4. Obersihlbruck.

Pulicaria. Flöhkraut.

P. dysenterica Gärtn. Gemein auf Riedern, besonders der Seen. 2. Altdorfer Ebene; Bauen. Über Bolzbach; unterhalb Trudelingen.

Bidens. Zweizahn.

B. tripartita L. 4. Auf Äckern und nahem Riedboden. Häufig im Kanton Zug. Durch die Höfe, die March und die Altdorfer Ebene. Von Merlischachen nach Immensee, von Brunnen über Hinterfiberg und Eccehomo nach Goldau. Einsiedeln! Studen. Emmetten, Alpnach, Sarnen. Unterhalb Stans! Giswil!

B. cernua L. 4. Haufenweise in Moorgrund. Mehrfach am Zugerberg: B. Tennlimoos hinter Menzingen; Steinstoss. Altmatt, Brunnerried. In Gräben hinter Einsiedeln reichlich (wobei Var. *B. minima* L.: E.), vor Studen 1877 massenhaft. Vor Willerzell; zu Hinterwäggithal. SE. Seedorf. Altdorf: G. Rhinacht: L. Hinter der Klus. An zwei Feldern unterhalb Stans. Neben Giswil.

Carpesium. Kragenblume.

C. cernuum L. Gesellig an heissen, steinigen, abgeholzten Abhängen. Bei der Ortalm und mehrfach um Binzenegg hinter Morschach. Unter Illgau. S! Seeabdachung vor Seedorf.

Gnaphalium. Ruhrkraut.

G. silvaticum L. Abgeholzte Wälder; Alpweiden. * 4.

G. norvegicum Gun. Zerstreut auf dem Alpgebirge. RSE! * 4. Unter der Wildenspitze; im Alple.

G. Hoppeanum Koch. Rederten. 2. Rinderstock über Griesthal.

G. supinum L. Rigialp Rothfluh: 1856. Wildespitze. Gemein auf höhern Alpweiden. Fronalp etc. RS! * 4.

Var. fuscum. Tritt vor Einsiedeln. E. Oberalpsee: G. *

Var. subacaule DC. Dussistock: N. Gibelstöcke, Badus, Furka etc.: G. *

G. uliginosum L. 4. Gesellig auf Äckern. Auf der Zuger Ebene ziemlich häufig. Beide Egeri. Höfe, besonders Hurden. Um Altendorf, in Tuggen, unterhalb Vorderwäggitthal, über Reichenburg, neben Weggis, reichlich von Immensee bis Merlischachen. Rigiweg bei Oberart; Bühlen und Huserli vor Lowerz. Morschach, Ingenbol, Buchenhöfli, Feldmöсли, Dubenmoos, Einsiedeln. RSE! 1864 in Emmetten vier Exemplare. Häufig an Wegborden von Amsteg bis Göschenen.

G. Leontopodium Scop. Edelweiss. Gehäuft auf sonnigen, felsigen Kalkalpen. Auf dem Arni (Enz) und (wenigstens früher: Küchler) über Trübensee mehrfach. Rothhorn, Nesselstock; Tomli: F. Klimsenhorn: M. Beide Vorderarme des Abgschützes! Hohmatt! Glockhaus, Erzegg, Boni (Trümpfer). Jochli: W. Neunalphorn: N. Widderfelderstock (Alioth). Salistock (Deschw.). Schwalmis: N. 2. Urner Brisen: A! Engelberger Rothstock Isenthalseits; Rimistock davor (Bauern). Oberbauenkulm. Gitschen, Gibelstöcke, Schlossberg: N. Stierenbach der Surenen (Freund). Surenenecke, Guggithal; Roffaien, Galtenebnet; Blinzistock hinter dem Spitzen: G. Hinter Trogen; Klariden: L. Kinzerberg. Läubli über Waldi; Klausen Glattenseits: R. 1. Wasserberg (Harz)! Vom Glatten (Bockalpeli) zur Silbern (Gwalpeten, Mütschen. Melkberg!! Kupferberg. Griseten vor dem Kirchberg!! Eggstock. „Griselt!“ Kratzeren!! Brunalpeli!! Grat vor dem Rätsch-

thal). Auf dem Schülberg der Käsern ein Busch. Ochsenkopf, Rederten: K.

G. dioicum L. Häufig auf dürren Bergweiden. * 4. Herabgeschwemmt an der Lorzemündung nach Zug: H.

G. carpaticum Wahl. Stellenweise auf Hochalpen. S! *

Artemisia. Beifuss.

(*A. Absinthium* L. Wermut. Verwildert bei Brunnen, Ibach, Schwyz, Eccehomo, Mutaathal, Schaddorf, unterhalb Attinghausen, Stans und Dallenwil.)

A. Mutellina Vill. Gehäuft an sonnigen Felsen hoher Alpen. Huserstock (Harz). Fidersberg der Käsern. Butzen herwärts der Silbern (Bauer). „Gwalpeten“: R. Glattalp unter dem Kirchberg; ein Rasen am Rossstock: N. S! Spilau: N. Gitschen; Gitschenhörnli (2952 m) und Gitschenthal; Surenen-ecke; Guggithal, Rosskehre und Bachgeschiebe der Wald-nacht; Mettenthal, Dussistock, Voralp: G. Diepen, Kinzer-thal. Windgelle im Schächenthal; Russalpkulm; Klausen Glattenseits: R. Firnen; Blaues Horn. Unterhalb Griesthal. Gwasmet: L. Rothenbalm im Erstfelderthal; Oberfeld, Galten-ebnet; Oberkäsern über Golzern; Butzli in der Intschialp! Geissberg über Gurtnellen (Bauern). Göscheneralp rechts vom Röthegletscher (Senn). Brisen Isenthalseits; Bannalp: A. Oberfeld darüber; Bitzistock; mehrfach über Trübensee: N. Hahnen (Asch.). Arni neben Engelberg; Betenalp und Hochmattfluh vor Melchsee; Erzegg, Füllenberg, Küngstuhl (Bauern). Fickenloch über Tannen; Glockhaus: U.

A. spicata Wulf. Gesellig an verwitterten Felsen hoher Berggipfel. Kamqli. Spitzen, Dussistock; Teiren; südliches Furkahorn: G. Badus. Central: N. * Hochstollen (Fischer p. 82). Zahlreicher zwischen Rothhorn und Glockhaus süd-seits (Trümpler).

A. vulgaris L. Auf Kieshalden. Unterhalb Attinghausen, im Tobel ob Ried, eine Masse bei Amsteg, vereinzelt bei Seedorf, Frenschenberg, Göschenen, im hintern Erstfelderthal, jenseits neben Silenen. 4. Längs einem Rain von Neuegeri: M.

Achillea. Schafgarbe.

A. Ptarmica L. 4. Reichlich auf Seeriedern. Vielfach auf der Zuger Ebene. Im Geissboden; über Unteregeri. Von Wollerau bis Reichenburg. Nach Weggis, vor Greppen, vom Kiemen bis Merlischachen, von Goldau über Schwyz zum Brunnersee; auch über Schönenbuch, auf Loterbach, jenseits des Etzels, mehrfach um Sattel; einzeln vor Iberg. Rothenthurm, Gross. Einsiedeln: N. Seelisberg, Sillgen: L. Herwärts Emmetten, neben Buochs und Rotzloch. (Ennerhorw.) Pl.

A. macrophylla L. Haufenweise bei Alpwäldern. Fronthal, Ferlen, Wasserberg. Bisisthal: Gibel, Gwalpeten, ein Busch unterhalb Sali. Rechts neben dem Pragel. S! 2. Stellenweise. Russalp etc. * 3. Mehrfach um Trübensee. Schratten; Erzegg: U.

A. moschata Wulf. Iva, Wildfräuleinkraut. Surenenecke (T.) und Gitschenthal (G.) auf Grauwacke. Sonst nur auf sonnigen, steinichen Granitalpen; haufenweise. Kreuzli. Hinten im Meienthal. Meiggelerstock am Rohrbach (Steiger). Göscheneralp. Voralp nördlich davon: G. Schöllen: W. M. Stellenweise in Ursern. *

A. atrata \times **moschata**. Furka, Gotthard: lies Brügger 1880 p. 105 und 1886 p. 72.

A. nana \times **moschata**. Einst einzeln auf der Furka: G. *

A. nana L. Haufenweise auf nackten Granitalpen. Hinten im Fellithal. Göscheneralp (Senn). Oberalp, Rossbodenstock,

Muttengletscher: G. Sixmadun!! Badus!! St. Annafirn. Teiren!
Sidelen! Furka! Central (Heer). Prosa: S. *

A. atrata L. Reichlich bei feuchtem Steinschutt höherer Alpen. Grosser Mythe hinten (Manz) etc. S! 2. Rothgrätligletscher Isenthalseits; Surenenecke (Simler). Gitschenthal, Guggithal, Rossstock, Belmi, Maderanerthal: G. Kinzerthal, Russalp, Stich. Griesalp am Scherhorn; Grosser Ruchen; Brunnigletscher: N. Erstfelderthal, Göschenenthal. Susten, Furka, Gotthard: G. *

A. Millefolium L. An Wegen und Angern häufig. * 4.

Anthemis. Trugkamille.

(*A. tinctoria* L. Einmal über Zug und auf der Acher-egg: N.)

A. arvensis L. 4. Reichlich in einem Haferfeld auf dem Gottschallenberg: 1881. Sonst zufällig an Wegen. Vor Maschwanden und (B.) Oberwil. Baar, Zug. Rigistaffel, Art, Goldau, Brünischart, Brunnen, Ort, Schönenbuch, Ibach, Seewen, Schwyz, Gobel. RSss! Sisikon, Tellsplatte, Flüelen. Altdorf, Schaddorf, Attinghausen: G. Erstfeld, Silenen, Amsteg, Intschi, Meitschlingen, Wiler, Göschenen, Hospital. * Im Schloß und am Melchakanal 1 Busch: A.

A. Cotula L. 5. Zufällig an Wegen. Cham. Baar: B. Schindellegi. Biberbrück, Wollerau, Freienbach: E. Vitznau: T. Goldau, Brunnen, Ort, Ibach, Seewen, Schwyz, Gobel, Burg, Sattel. „Einsiedeln“ (Bruhin p. 33). Sisikon, Tellen, Flüelen, Altdorf, Schaddorf, Erstfeld, Klus, Amsteg, Intschi. Unterschächen, Meitschlingen, Göschenen: G. Hospital. * Acher-egg. Kerns: N. P. — Nachdem ich früher alles für arvensis hielt, sind folgende Fundorte nicht gesichtet: Rothenthurm, Bäch, Siebnen; Rhinacht, Wattingen, Andermatt; St. Jakob, Lungern, Brünig.

Matricaria. Kamille.

M. Chamomilla L. In und um Gärten und Felder, häufig nur im Kanton Schwyz. * 4.

M. inodora L. Vor Hospital 1 fetter Strassenstock: 1883 R. *

Chrysanthemum. Wucherblume.

C. Leucanthemum L. Gemein auf Wiesen. * 4.

Var *C. montanum* auct. Gemein durch das Alpgebirge. Sihlthalen: E. * 4.

C. coronopifolium Vill. Rigikulm nordseits: B. Häufig in Kies auf Kalkalpen. Grosse Mythe; Rothenfluh. Etc. Auch im Flussbett hinter Studen und 1863 mehrfach unterhalb Ibach. RSs! 2. Gitschen, Gitschenthal, Gibelstöcke, Guggenthal: G. Waldnacht. Lauithal nach Oberaxen; Windgelle über Silenen. Schächenthaler Windgelle: N. Im Urgebirge bloss auf der Furka. *

C. alpinum L. Auf magern Weiden des Hochgebirges herdenweise. „Auf der Fronalp seeseits ein Trupp“; Wasserberg (Harz)! Misthaufen. Bisisthaler Gebirg! Ende der Alp Sihl. S! 2. Gemein. * 3. Häufig.

Var. *minimum* Gaud. Auf dem Galenstock: T. *

C. Parthenium Pers. Mutterkraut. 4. Verwildert bei Gärten. Neben Frauenthal, gegen Oberegeri, vor Oberwil, Zug, Walchwil. Freienbach: K. Bäch, Altendorf, Vorderwäggithal. Kiemen; Gersau und Inseli darunter. Vor Greppen, gegen St. Adrian, bei Merlischachen, Küssnacht, Oberart, Brunnen, Ingenbol, Morschach, Seewen, Schwyz, Eccehomo, Mutaathal. RSss! Sisikon, Tellspalte, Bauen. Flüelen: L. Altdorf, Bürgeln, Amsteg, Wasen. Unterschächen: R. Unterhalb Winterschwanden. Beckenried. Neben Sarnen (N.) und Giswil.

Tanacetum. Rainfarn.

T. vulgare L. 4. In einer steinigen Weide am Walch-wilerberg: M. In Hecken bei Menzingen eingebürgert: B. Vor der Intschialp zahlreich: G.

Aronicum. Schwindelkraut.

A. scorpioides Koch. Auf dem höhern Kalkgebirg etwa in feuchtem Geröll in Menge. S! Auf Granit am üppigsten hinten in der Gorneren und in der Sidelen! *

Kleine Zwischenart *A. glaciale* Rchb. Susten - Passhöhe; rechtes Furkahorn (hier sind die Stengel kaum 12 cm hoch, jedoch nicht starr): Vulpius. Angeblich im Maderanerthal und unterhalb des Lucendrogletschers. *

A. Clusii Koch. Unterwaldnerseits am Rothgrägli reichlich (Simler exs.). Herabgeschwemmt im Horbis (Freund). 2. Seewli über Silenen. Sonst nur auf nivalem Urgebirge. Hufifirn, Etzlithal: G. Bristen!! Links hinten im Fellithal!! 12 Berge in Ursen. Prosa: S. *

Arnica. Wohlverleih.

A. montana L. Gemein auf Bergweiden. RSsE! * 4.

Senecio. Kreuzwurz, -kraut.

S. aurantiacus DC. Auf dem Pilatus (Schneider). P.

S. silvaticus L. 4. In abgeholzten Wäldern. Reichlich über Zug (T.) und Buonas, unterhalb Walchwil, auf seiner Allmend gegen das Alple, eine Masse am Büngi beim Geissboden. Neben der Hohen Rone ein paar. 1. Über Pfäffikon (Heer). Zahlreich ausserhalb Tuggen. Katzenstein nach Goldau! Wasi hinter Brunnen (Brügger). Einzeln auf dem Gibel und (E.) im Sihlthalen. Im Scherenwald daneben: E.

RSs! Über der Treib mehrere: G. Am Bürgen nach dem Nasmättli 3 Stöcke, über St. Jost 2 Haufen.

S. viscosus L. Seltan an steinigen Orten. Planzern, Reussende: G. Wattingen. Göschenen: S. Gwüst im Göschenerthal (Senn).

S. vulgaris L. Gemeines Unkraut der Felder und Wege. * 4.

S. erucifolius L. 4. Gehäuft an thonigen Riedwegen der Tiefe. Über Blickendorf einzeln. Baarburg nordseits! Kollermühle südseits! Rothkreuz. In Oberwil, reichlicher unter dem Geissboden. Bäch, Freienbach, Hurden, Lachen. Siebner Engpass. Von Schwyz zur Mutaamündung. RSss. Vor Stans 1 Busch.

S. Jacobaea L. Bei allen Halden und Wäldern. 4.

(Var.) **S. aquaticus Huds.** 5. Eine Übergangsform auf sandigem Seeried nach Zug zerstreut: T. N. Einzeln am „Weiher“ nach Greppen. R. Einmal an einem nassen Strassenborde bei Silenen: G.

S. Jacobaea-cordatus. Auf Weiden nahe und öfter fern von S. cordatus, beständig, busch- oder truppweise. Rigi (Gaudin). Auf und über der Grepper Alp Träb. Über Felmis ob Vitznau: F. Brüggenweidli und Winterhalten über Gersau. Staffel (Lüscher). Auf zwei Lowerzer Alpweiden. Zwischen Rigikulm und dem Klösterli: B. Einzeln vor letzterm, nordseits der Hochfluh, links unterhalb Art, nach Lowerz und über Steinerberg. Otten, Seewen; Morschach, Brunnen, Ingenbol, Oberschönenbuch. Schwyz. Haggenweg, Obdorf und Hasli darüber. Illgau. Ob dem Gründel; mehrfach um Ried. „Circa Einsidlen“ (Gagnebin gemäss Beschreibung). Mehrfach um Seelisberg. Über Trudelingen. Rechts neben Altdorf und Bürgeln; Silenen: G. Zahlreich ostseits Emmetten. Über Beckenried; um Buochs. Kniri,

Kähle und (!) Kalcherli am Stanserberg. Dallenwil. Grafenort; unterhalb Älggi (Christ brieflich). Alp Säbeli am Kernserberg. 4. Geissboden: B. Im Alple und Lorzentobel 1 Busch.

S. cordatus Koch. Sennhütten etc. des Gebirges. RSsE!*4.

S. incanus L. Bei Steinschutt auf sonnigen Granitalpen. Central: S. Zahlreich am Prosa (N. S.), im Muttenthal, auf dem Teiren (G.), Rainberg und der Furka, eine Masse nördlich am Isenstock und von Galen bis zum Alpetligletscher. Hier auf Kies hingeschwemmt auch eine Schar, deren untere Blätter durch Feuchtigkeit grün sind. *

S. Fuchsii Gmel. Auf buschigen, steinichten Alpen fast häufig. RSsE! 4. Am See gegen Oberegeri. Hinter der Walchwilerallmend und dem Geissboden.

S. paludosus L. 4. Reichlich auf Seeriedern. Maschwander Allmend!! Reuss neben Frauenthal; Bibersee. Unteregeri! Nach Zug, bei Küssnacht, unterhalb Weggis und Wilen, von Bäch bis Grinau, von Lowerz über die Au nach Seewen. RSss. Seedorf: L. Buchs, St. Antoni. Stansstad! Sarnen.

S. Doronicum L. Auf felsigen Alpen oft. Kleine Mythe hinten: N. Etc. S! * 4. Alple: M.

Cirsium. Kratzdistel.

C. lanceolatum Scop. An Wegen. 4.

Var. C. nemorale Rchb. Studen (Nägeli).

C. palustre Scop. Auf sumpfigen Weiden gemein. ,*“ 4.

C. spinosissimum Scop. Gemein auf den Alpen. RSE!

* 4. Östlich von der Wildenspitze: N. Im Alple.

C. oleraceum Scop. Auf Wiesen und Triften gemein.*4.

C. rivulare Link. Gehäuft in Bergwiesen. Häufig vom Alphal und Katzenstrick bis Iberg und zum Fluhbergpass. Rothenturm, Ibergeregg, Loterbach. SE. Obwalden hinter Sörenberg!

C. heterophyllum All. Haufenweise an Weiden. Jenseits unterhalb Silenen und der Gorneren; ob Wattingen. Schöllenen. Von Andermatt bis hinter Realp. *

C. acaule All. Auf Weiden des Gebirges oft. * 4.

C. arvense Scop. Gemein im Getreide, seltener bei Wäldern. 2. Seelisberg! Isleten, Bolzbach. Lauithal nach Oberaxen. Altdorfer Ebene. Hinter Trudelingen. Unterschächen; Silenen, Intschi; Realp. Vor Göschenen. Weissblühend am Reussdamm ob Seedorf ein Trupp und (!) auf zwei überschwemmt gewesenen Auen bei Ribshusen: 1871. * 4.

C. subspinuligerum Peterm. C. lanc.-pal. Ng. An zwei trockenen Wegborden je 1 Stock mit den Eltern. Unterhalb Stöcken in Unteriberg (Brügger). 2. Am Rhinacht (Leib mehr von lanc., Köpfchen mehr von palustre).

C. foliosum Rhiner (1868 p. 42). C. spinosissimum-palustre mihi. Zwischen den Eltern gefunden. Ich traf am höchsten, befeuchteten Grenzgrat des Rossberges über Ecce-homo 1856 zwei Büsche und einige Schritte nördlicher, ohne an ersterer Stelle nachzusehen, 1860 einen Stock. Stossthal und Nebenalp auf dem Stoss (1863 Harz exs.). S!

Blätter in ihrem ganzen Habitus die Mitte haltend, breit, unten zerstreut weichhaarig, bei meinen mitgenommenen Exemplaren in zweien halb, in einem ganz herablaufend; Flügel sehr breit und dornig. Köpfchen grösser als bei palustre, endständig, gehäuft; Deckblätter sie überragend, blattartig; Kelchstacheln um $\frac{1}{3}$ kürzer als die lanzettlichen Hüllblätter; Blumen verschwommen purpurn. Stengel fest, bis oben dicht beblättert, gegen 40 cm hoch.

C. subalpinum Gaud. C. palustri-rivulare Ng. Im Sihlthal (Nägeli). Herwärts (Dr. Steiger) und (1874 E.) hinter Einsiedeln. Unterhalb Euthal zahlreich: B. Passhöhe zwischen Studen und dem Hinterwäggithal (Brügger 1867). E.

C. Wankelii Rb. C. pal.-heter. Hospital: Em. Thomas exs.*

C. hybridum Koch. C. palustre-oleraceum Rchb. 4. Feuchte Orte. Obersihlbruck zürcherseits; Nordfuss der Baarburg; Zugerberg; Steinstoss samt Weissenbach; Raten. Hinter Meningen, neben Unteregeri, vor dem Egerisee. Altmatt, Biberbruck, Katzenstrick, Einsiedeln, Etzel. Erlen: E. Nuolen (Brügger). Haltiken neben Küssnacht. Zwischen Art und dem Dächle: B. Vor St. Adrian, Kemmleten, Adelboden, Rothenthurm, Willerzell, Altendorf, über und vor Lowerz, vor und oberhalb Sattel, hinter Oberschönenbuch, bei Mutaathal, unter Alpthal und der Rothenfluh. Goldau, Röthen, Au, Seewen, Schwyz, Ibach, Morschach, Unterstoss, Gründel, Haggen, Iberg. Treib; Strassengrenze hinter Seelisberg. Altendorf (Harz). Längs dem Rhinacht; unterhalb Erstfeld und Emmetten. Nach Buochs (Deschw.). Obbürgen: A. St. Antoni, Stans, Drachenried, St. Jakob, Alpnach, Kägiswil. „Grafenort, Melchthal“ (Brügger nr. 198). Bürglen, P.

C. sessile Peterm. C. oleraceo-arv. Ng. Am Kanal hinter Ibach 1863 ein Busch, 1864 zwei Rasen. 1866 herwärts Sattel ein Stock. Ss.

C. purpureum All. C. heterophyllo-spinosissimum Ng. Bei Hospital (Em. Thomas und 1863 Muret). Bei Realp mehrere: G. Auch ich fand hier einen Stock. *

C. fissibracteum Peterm. C. acaule-spinosissimum Ng. Klösterliseits unter Rigistaffel 3 Stöcke: T. N. In der Alp Holz rechts an der Mythe 1 Stock (Brügger). RS. 3. Unten am Älggi 1 Busch.

C. præmorsum Micheli. C. oleraceo-rivulare. Längs der Strasse vorn am Schyen. Von Iberg und Studen bis ob Alpthal nicht selten; am Katzenstrick der Altmatt. Passhöhe zwischen Studen und dem Hinterwäggithal (Brügger). SE. In Obwalden hinter Sörenberg 1 Stock.

C. affine Tausch. *C. oleraceo-heterophyllum* Ng. Diepplingen bei Realp: 1876 G. *

C. rigens Wallr. *C. oleraceum-acaule* Rchb. Zerstreut auf Bergtriften. Am Rigi auf Scharteggli, über Küssnacht und (L.) Weggis. Vor St. Adrian. Goldau. Lowerz, besonders Westsaum des Bühlerberges. Mutaamündung, Wilen, Rossberg, Seemattle, Engeberg, Sattel, Altmatt, Schwyz, Mythen, Ibergeregg, Ried, Riemenstalden. Au; zu Mutaathal (Harz). Oberschönenbuch (Brügger). Unter dem Rätschthal, hinter Studen, häufig hinter Einsiedeln. Schwyzergatter (Jäggi). Willerzell. Rossberg neben Schindellegi: E. Bei Hinterwäggthal. Altdorf, Seedorf, Waldnacht: G. Kehrwald über Attinghausen. Waltersberg: A. Stoffelberg: U. Neben St. Antoni, Stans, Alpnach, Sarnen, Giswil, über Hergiswil und Flühli, nach Allweg und Rohren, unter und hinter Niederrickenbach und Melchthal, mehrfach unterhalb St. Niklausen. Am Saxlerberg hinter Giswil ein Dutzend Büsche. Lungerer Melchthal. P. 4. Unter Hürithal, im Alple, über Walchwil und (N.) Zug. Geissboden: B. Raten. Baarburg hinten: N. Hinter Obersihlbrück, gegenüber Mühlau, mehrfach bei Egeri.

C. Thomasii = spinos.-oler. Näg. 1865 am Misthaufen ein Exemplar.

(*Silybum marianum* Gärt. Mariendistel. Vorübergehend verwildert. Freienbach: E. Lowerzerpfad des Rigi. Seewen, Schwyz.)

Carduus. Distel.

C. crispus L. (incl. *C. multiflorus* Gaudin, Berg-, resp. Schattenform mit beiderseits grünen Blättern). 5. Ein immer mehr verschwindendes Gassenunkraut. Am Kirchhof und Chamerweg in Baar noch 1858. Kirchhof in Küssnacht bis 1880. R. Attinghausen. Bodenwäldli ob Seedorf; unteres

Schächenwäldli: G. Buochs: 1859! Engelberg, Kerns, Sarnen, Giswil. Saxlen (Brügger 1864). Lungern: 1862!

C. Personata Jacq. Gesellig auf Wiesen von Alpen-thälern. Kleine Mythe hinten; Brunni darunter. 1863 in der Mutaa ob dem Wilersteg 1 Exemplar. Etc. SsE! 2. Stellenweise.* 3. Um Emmetten! Am Buochserhorn über Schwanden, 1 Stock vor Stans (A.) und in Unterlutersee. Stanserberg.

C. Bambergeri Hausm. C. defloratus-Personata Mich. Christ fand in der Musenalp, d. h. der untersten Kleinthaler Alp des Isenthal 1852 etwa 3 in sich oben und unten gemischte Stöcke, wovon er einen nahm. Hinter Meien (oben defl., unten Pers.): B. Nach Andermatt (Brügger 1863). *

C. defloratus L. Überall auf steinigen Abhängen am Alpgebirge. * 4. Unter der Wildenspitze. Alple; Zugerberg.

C. nutans L. Auf Kies vor Hurden.

Lappa. Klette.

L. major Gärtn. Neben Thalwegen. Vor Kindli, von Riemenstalden nach Kemmlethen, von Schwyz ins Mutaathal. Adelboden, Pfäffikon. Unterhalb Vorderwäggithal: U. RSs! Nach Bauen und dem Seelisbergersee, vor Isenthal und (G.) Unterschächen. Emmetten. Über Rohren: A. 5. Nach Zug: M.

Zwischenart L. nemorosa Körnicke. L. intermedia Rchb. f. Abgeholtzte Abdachung ausserhalb Schübelbach. Von Ried bis Hinterfiberg, wobei alle Abarten ineinander übergehen. „Goldplangg“: R. Ss! Isenthal, Isleten, Altdorf, Winterschwanden; einzeln bei Bauen und der Treib: 1888. Auf Bristen: G. Am Waldgässlein über Flühli 1881 mehrfach. Einzeln am Ennetberg (E.) und ob Grafenort.

L. minor DC. An Halden und Wegen. Vom Urmiberg in die Schöllenlen und ins Bisisthal. Guggerenfluh; Hagel-fluh unterhalb Euthal. Ob Steinbach. Über Wollerau: E.

Unterhalb Hinterwäggithal, hinter Siebnen, ausserhalb Pfäffikon und Lachen. Biltener Grenzbach. Schächenthal; vorderes Maderanerthal. 3. Emmetten. Am Hauptthal bis auf den Brünig und bis Engelberg. 5. Ausserhalb Buonas gehäuft. Lindenham (Grob).

L. tomentosa Lam. Meistens in der Nähe von Bergwäldern. Vor Steinen und Sattel einzeln. Von Schwyz ins Bisisthal. Holzegg (N.) und Hasli der Mythe; Lochweiden. „Hinter Studen eine Herde“: N. Ss! Am Weg ins Isenthal mehrere: L. Unterhalb Stans; mehrfach im Melchthal. Wiesenberg, Unterlutersee: A.

Carlina. Eberwurz.

C. acaulis L. Oft auf magern Rainen. * 4.

C. vulgaris L. 4. Oft an sonnigen, kiesigen Halden der Niederung. Vom Kanton Zug und Luzern zum Bisisthal und bis Göschenen. Durch den Bezirk Einsiedeln. Heuensteg des Sihls. Sihlhalten: E. Freienbach, Hurden. In der March mehrfach, im Wäggithal selten. 3. Durch beide Hauptthäler. Glaubenbergbühl hinter Sörenberg. P.

Saussurea. Alpenscharte.

S. discolor DC. Truppweise an sonnigen alpinen Felshängen. Hinten an der Grossen Mythe. S. Waldnacht, Guggithal, Rothschütz; Teufelsbrücke: G. Griesthal: L. Russalpkulm, Niederalp, Firnen, Hüfi, Zingel, Kamerstock. Oberkäsern der Windgelle gegenüber.

S. alpina DC. Auf dem Kreuzli bündnerseits (Vulpius). „Furka“ (J. Brunner exs.). *

Var. *intermedia* Gaud. In den Kählen der Göscheneralp eine Schar: G.

Serratula. Scharte.

S. tinctoria L. 5. Auf Riedern der Ebene. Maschwander Allmend!!! Oberhalb der Sinserbrücke. Von Nuolen gegen Lachen! Häufig von Tuggen und Grinau bis Reichenburg. Seedorf, Altdorf: G.

Centaurea. Flockenblume.

C. Jacea L. Gemein auf Triften. * 4.

Var. *C. pratensis* Thuill. Gremli. Häufig in Wiesen bei Zug (B. als „nigrescens“; vergl. Var. *commutata* Koch Syn. 1846). Seemattle. Sss.

C. nervosa Willd. Auf Weiden von Realp bis zum Muttenthal; Hospital. Andermatt beim Wäldli: G. *

C. montana L. Häufig um Bergwälder. Weissblühend vor Einsiedeln (E.) und oberhalb Hergiswil (Deschw.). 4.

C. Cyanus L. Kornblume. 5. Zufällig etwa in Feldern. Niederwil. Cham: N. Baar: N. B. Nach Zug: B. Wollerau, Bäch, Freienbach: 1871 E. Grinau. Rigifirst: N. Lowerz, Seewen, Ibach. Um Schwyz. Von Einsiedeln zur Schindellegi: N. Mit andern Samen eingeführt an der Gotthardbahn bei Art, Röthen, Flüelen, Silenen 1881/82. RSssE. Altdorf: L. G. Hospital: G. * Vor Stans ein paar: A. Niederrickenbach: E. Brünig.

S. Scabiosa L. Auf rauhen Weiden. * 4.

Var. *C. alpestris* Hegt. Realp: G. Furka: N. * Pilatus (Schneider). Unterhalb Melchsee (Christ). Bei Arni auf Hohmaad und gegen die Tristen (Theiler brieflich). P.

(*C. solstitialis* L. In einem Erbsenfelde nach Lachen ein paar: U. 1880.)

Lampsana. Rainkohl.

L. communis L. Wälder, Felder, Wege; gemein 4.

Cichorium. Cichorie.

C. Intybus L. Wegluge. Oft an Wegen; selten weissblühend. 4.

Leontodon. Löwenzahn.

L. autumnalis L. Häufig auf Weiden und Wiesen. * 4.

L. Taraxaci Lois. Haufenweise in mergligem Schutt auf Hochalpen. Breitenfeld am Schönengübel (!!) und oberhalb der Hütten! Obere Laubalp am Pilatus: T. Beide Vorderarme des Abgschützes! Gräfimatt!! Nördlich unter den Widderfeldern: A! Bocki, Hohenlichtstock, Salistock; Brisen Sinsgauerseits: A. P. Surenenecke: L. Gitschen, Guggithal, Schlossbergfirn, Belmigrat: G. Stich am Griesthal. Schönenkulm, Rossstock. Russalpkulm!! Sangigrat; Westhöhen über Galtenebnet. „Furka“*: W. Gottardo (Heer). 1. Glattalp beim Kreuz und hinten; Karretalp am Kirchberg. Fluhberg.

L. hastilis L. Gemein auf Weiden bis in die Alpen. * 4.

Var. *opimus* Koch. Jochpass (Asch.).

Var. *hyoserioides* Koch. Realp: G. *

Var. *L. hispidus* L. Gemein auf Wiesen. * 4.

Var. *crispatus* Gren. Göschenenthal vor Wiggen; an einem Fels über Hospital ein paar: G. *

L. pyrenaicus Gouan. Auf hohen magern Alpweiden gesellig; weiters zu beobachten. Fronalp. Nebenalp: B. Wasserberg, Silbern. Rätschthal: R. Glatten. Auch beim Dreiländerstein zürcher-, zahlreicher schwyzereiterseits (E. exs.). S! Gibelstöcke, Guggithal, Surenenecke, Platti, Bristen: G. Russalp! Kamqli! Klausen (Heer). Badus, Betzberg. St. Anna-firn: R. Rainberg! Galen. Furka. Meienthal; Mätteli, Central; Gotthardhospitz: S. * Niederbauen: S. N. Pilatus: F. M. Kernalp, Joch. Rothorn: F. P. 5.

L. incanus Schrank. Selten an sonnigen Felsabhängen des Kalkgebirges. Katzenstrick über Mutaathal; Platte am Wasserberg; Gibelfluh im Bisisthal; Ostabdachung der Lochweiden. Viele an der Käsernabdachung des Sihls. Saasberg, Fluhberg. 2. Galtenebnet: G. Kinzerthal. Enetmarcher Klus.

Picris. Bitterkraut.

P. hieracioides L. Gemein auf Weiden. 4.

Tragopogon. Bocksbart.

T. orientalis L. Habermark. Gemein auf Wiesen. * 4.

Kleinblumige Form **T. pratensis L.** 4. Einzeln. Steinhausen, Lorzentobel. Unter dem Geissboden: B. Vor Goldau; im Mutaathale. Sisikon. RS! Wasen, Stans (Brügger). Emmetten: S. St. Jakob.

Hypochœris. Ferkelkraut.

H. radicata L. Gemein auf Weiden und Wiesen. 4.

H. uniflora Vill. Auf sonnigen Alpweiden. Stossfirst Hengst. Fronalp, Wasserberg (Harz). S! Haldenfeld (Manz)! Eggberg! Axen: M. Einzelne auf Lauweli, Seewli, Ebnetgrat, Fisetergrat, Bristensee und über Golzern. Schaddorferberg, Griesthal; Unterschächer Oberalp; Guffern am Susten. Isenmann!! Ende des Muttenthales! Sonst zerstreut in Ursern. * Brisen: A. Pilatus: F. Schienberg! Grübli!! Lungerer Seefeld! Schratten und Boni ob Frutt (Trümpler). Arni beim Rothhorn (Theiler). Hasli-Vorsprung des Hornerbergs. Pl.

Willemetia. Willemetie. Kronlattich.

W. hieracioides Mon. 1. Scharenweise auf sumpfigen Weiden des Alpgebirges. Rings um die Scheidegg. Auf dem Gnuppen; einzelne über Hürithal. Mythen, Einsiedeln etc.

RSE! 2. Eggberg!! Grünwald hinter Rüteli!! Weissenboden!! Einzelne hinter diesem über Winterschwanden und an der Russalp. Pl. 4. Raten!! Hürthal!! Kohlerhöhe, Walchwilerallmend.

Taraxacum. Pfaffenrührlein.

T. officinale **Weber.** Färbt die Wiesen. * 4.

Var. *alpinum* Koch. Surenenecke, Furka: G. *

Var. *T. paludosum* Schlecht. Auf sumpfigen Triften gemein. 4.

Prenanthes. Hasenlattich.

P. purpurea **L.** Häufig in Wäldern. * 4.

Lactuca. Lattich.

L. muralis **Less.** Gemein in Wäldern und an Mauern. 4.

Mulgedium. Milchlattich.

M. alpinum **Less.** Stellenweise bei Alpwäldern. Hohe Rone schwyzer- und (!) zürcherseits: E. Hinter der Grossen Mythe. Etc. RSE. * 4. Am Alple ein Busch. Leiterfluh: M!

Sonchus. Gänsedistel.

S. oleraceus **L.** *lævis.* In Getreidegegenden bis jetzt selten beobachtet, häufiger nur in den Höfen und in der March. RSss! 4.

S. asper **All.** Überall in Feldern und an Wegen. 4.

S. arvensis **L.** Häufig in der Saat des Tieflandes. Höfe, March. Vom Kanton Luzern bis Schwyz. Kartoffelfelder zu Mutaathal! RSss! 4. Gemein. 3. Hauptthal; Wolfenschiessen. P. 2. Unterhalb Altdorf zahlreich: G.

Crepis. Pippau.

C. taraxacifolia Tausch. Ich habe diese im Juni sichtbare Art erst für 1882 gehörig erkannt. 4. Triften, Ackerweiden, Wegborde in rauhem Tiefland. Von Zug bis Rumenticken; Baar, Menzingen: B. Wollerau: E! Weggis, Vitznau. Von Gersau zur Langmatt. Vom Goldauerschutt über Steinen, Schwyz und Brunnen bis Erstfeld. RSss! Durch die Stanser Ebene: A. Lopperstrasse. P.

C. præmorsa Tausch. Im Riedliboden hinter Kerns eine Schar: A.

C. aurea Cass. Gemein auf Weiden des Gebirges. * RSsE! 4.

C. biennis L. Juni. Gemein auf Wiesen. 2. Bis Wasen. 4.

C. virens Vill. Herbst. Auf Äckern, an Wiesen und Wegen im warmen Tiefland. Durch die Höfe und die March. Vom Kanton Zug über Weggis nach Schwyz; von Goldau über Steinen; von Ingenbol bis Wasen und bei Bristen. RSss! Von Beckenried über Alpnach bis Oberwilen am Sarnersee. P. 4.

C. blattarioides Vill. An steinichen, schattigen Orten der Alpen nicht häufig. RS! * 4. Am Alple 1 Busch.

C. alpestri-blattarioides Rhiner 1868 p. 43 und beschreibend 1872 p. 11. Die untere Hälfte entspricht der *C. blattarioides*, die obere der *alpestris*. Die Stengel sind demnach bis halb hinauf mit pfeilförmigen, gezähnten Blättern besetzt; höher sind sie ausser etwa zwei schuppenartigen Blättchen nackt, aufrecht, fest, einköpfig. Keine Drüsen. *C. grandiflora* ist drüsig und hat die obere Blätter gern ganzrandig etc. 3. Mit den Eltern über Kaltebrunnen: 1859. Wurde mehrmals in Graubünden aufgefunden; vergl. Brügger nr. 221.

C. grandiflora Tausch. Auf sonnigen Alpweiden. Unter der Kleinen Mythe! S. Haldenfeld, Lauweli und Kneuwis hinter Isenthal. Gitschenthal, Gibelstöcke: G. Eggberg. Kühthal vor der Waldnacht! Schaddorferberg! Links über Unterschächen! Über Spiringen, Golzern und Intschi, hinter Meien, am Susten, rechts ob Wattingen. Windgelle über Silenen; Jentlisbühl der Gorneren. Göschenenthal, besonders an seinem Ende. Vom Muttenthal bis gegen die Oberalp. Sidelen. * Um Loss westlich über Emmetten!! Unter Schwand am Stoffelberg (Freund). Im Engelberger Arni. Über Kaltebrunnen im Melchthal viele.

C. alpestris Tausch. 5. Ostseits am Raten (Jäggi). „Über der Leiterfluh“ (Hürlim.). Sonst stellenweise auf steinigen Weiden der Kalkalpen. Im Strassenwalde beim Zingel ein paar (Heer). Mythe!! Herabgestiegen im Tschütschi. Sattel! Etc. 2. Rhinacht! Silener Kalkgebirg!! Diesseitige Abdachung des Urnerbodens! Etc. 3. Schwalmis samt Bachscheidi. Pilatus, Dürrenboden, Arvi, Kernalp, Grüblen. Stalden und (Brügger) Schratten vor Melchsee. Südlich am Saxlerberg über Kaltebrunnen manche und westlich eine Masse im Gschwand. Oben nach der Giswiler Fluhalp. P.

C. paludosa Mönch. In nassen Weiden und Wäldern gemein. * 4.

C. hyoseridifolia Tausch. Scharenweise auf Mergelschutt von Hochalpen. Surenenecke, Gampelngrat, Belmigrat: G. Stich vor Griesthal; Westhöhe über Galtenebnet; Sangigrat. Kammlistock. Klariden! Gemsfair. 3. Brisen, Gräfimatt, Bocki: A. Lauchern! Widderfeldergrat (Alioth). Nördlich darunter: A. Hochstollen (Fischer). Schönengübel des Breitenfeldes! Über Klimsenhorn früher einige (Sch. hb.) P.

C. montana Tausch. Auf sonnigen Alpweiden. Fronalp, Saasberg. Grenze westseits vom Redertenstock. Hohe

Fläsche glarnerseits. S! Vom Oberbauenstock über das Haldenfeld bis Bolgen. Gitschen, Gibelstöcke: G. Buggisgrat; Rothenbalm am Hundsstock; Windgelle über Silenen. 3. Schienberg, Arnischeideck. Grüblen! Lungerer Seefeld! Widderfeld des Pilatus; Rothhorn: F. Arni daneben (Theiler). P.

Hieracium. Habichtskraut.

H. Pilosella L. An Mauern, auf trockenen Weiden bis in die Alpen häufig. * 4.

Var. *H. velutinum* Hegt. Form *subvelutinum*. Furka (Nägeli p. 171). *

Var. *H. Hoppeanum* Schultes. Auf sonnigen Alpweiden. Kleine Mythe. Fronalp: T. Stossfirst Hengst. S! Zingel, Fisetergrat. Über Golzern, im Etzlithal, am Roffaien und Hufifirn: G. Sidelen samt Schwärze. *

H. Hoppeanum-Pilosella. Unter dem Oberalpsee (Nägeli p. 178). *

H. Hoppeanum-Auricula. Sisikon, Gotthard, Zugerberg (Nägeli und Peter, Monographie 1885; vergl. Gremli's Auszug 1890 p. 29—66).

H. furcatum Hoppe. Auf dem Dussistock: G. Als synonym, was Gremli seit 1880 p. 17 bestreitet, gab mir Morthier 1870 *H. pilosello-glaciale* mehrfach am Furkapass in Uri vom Juli 1864 an; Nägeli p. 269 nennt diesen Bastard *H. glaciellum*. *

H. Auricula Lam. Auf Mauern, in Weiden bis in die Alpen häufig. * 4.

H. glaciale Lach. Gesellig auf rauhen, sonnigen Alpweiden. Unterschächer Oberalpkulm; Fisetergrat. Butzenboden, Furkapass, Teiren: G. Isenmann. Gottardo (Brügger; Nägeli p. 196). * Honiggrat auf dem Saxlerberg; Hasligrenze auf Tannen.

Var. *H. niphobium* Näg. Pet. *H. breviscapum* Gaud. Koch non DC. Herwärts der Furka reichlich: G. *

***H. aurantiacum* L.** Unfruchtbare Alpweiden. Auf dem Huserstock zahlreich (Harz). Auf Waldi ein Trupp. Auf der Euthaler Fluhegg 1, auf der Einsiedler Alp Grub 8 Exemplare. Über dem Alpthal Sihl: N. SE! Haldenfeld (Manz)! Kneuwis: L. Gibelstöcke, Galtenebnet, Susten, Hospital, Realp: G. Bernetsmatt über Golzern; Göscheneralp, Muttenthal (Senn). Oberalp: R. Isenmann. Tiefenbach (Hüetlin). * 4. Oben im Alple viele: T.

„Var. *flammans* = ? δ *flavum* Gaud. Göschenen“: Nägeli p. 292.

„Var. *bicolor* auf Birchboden am Pilatus“: F. — *H. Pilosella* \times *aurantiacum* Asch. Pilatus (Nägeli p. 328; vergl. ihn p. 363, 379 und 458). P.

Var. *H. microcephalum* Lagger. *H. fuscum* Vill. IV permixtum NP. Realp *; Seewli über Schwändibad: G.

***H. cruentum* NP.** Gschweig hinter Realp 1 Rasen: G. *

***H. præaltum* Vill.** 4. Auf sonnigen, kiesigen Stellen. Mehrfach am Zugerberg: B. Über Walchwil (M.) und Vitznau. Wollerau, Hurdnerfeld: E. Goldauerschutt, Schlagstrasse. Stellenweise von Amsteg bis über Schwyz. RSss! Seelisberg, Maderanerthal: G. Isleten, Winterschwanden. Hinter Zumdorf! * Ennetberg, Waltersberg; Aa vor Stans: A. St. Jakob. Über Ettisried, oberhalb Saxlen, Wolfenschiessen und Grafenort.

Var. *H. piloselloides* Vill. Auf St. Galler Boden oberhalb Grinau zahlreich im Ried und am Linthdamm. Flüelen, Seedorf. Altdorf (Brügger).

***H. glaucum* All.** var. *H. bupleuroides* Gmel. Bisweilen an sonnigen Felsabhängen, seltener herabgeführt auf Uferkies und Mauern. An Nagelfluh mehrfach auf dem Rigi, einzeln im Goldauerschutt. Sonst nur auf Kalk. Vom Bisis-

thal gegen Gersau, vom Erstfelderthal gegen Seelisberg und Steinen. Huserenspitze, Mythen, Fronalp, Hessisbolerfirst, Lochweiden, Guggerenfluh. Wandli und Sihl hinter Studen; Hagelfluh und Flusskies bei Euthal; Geröll hinter dem Pragel. „Ob den Hägen“ diesseits Unterschächen; Enetmarcher Sali; Windgelle über Silenen. 3. Bürgenber: A. Schwandfluh bei Emmetten; Rugisbalmerfluh und Bärenbach bei Engelberg.

Var. *H. subspeciosum* Näg. Grosse Mythe: Näg. p. 157. S.

Form *patulum* NP. Grosse Mythe: B. laut NP. p. 151. S.

Form *pseudorupestre* NP. Waldnacht: Nägeli p. 153.

***H. scorzonerifolium* Vill.** Zwischenformen von *bupleuroides* und *villosum*. Nördlichste Felswand des Zingels. Mythe vorn und hinten: B. In Geröll der Brüschalp. RSss. Über dem Rütli: S. Vor der Axenfluh: T. Känzeli über Seelisberg; Gitsenthal, Gibelstöcke, Waldnacht, Guggithal, Brunnithal: G. Brücke nach Buochs: A. Rothhorn: F. Am Saxlerberg hinter Klister 1 Busch. Pl.

Form *H. speciosum* Rapin non Hornm. Gitschen, Gitsenthal; Grat über der Waldnacht: G.

Var. *H. bernense* Christn. Felsige Kalkalpen. Bockitobel, Waldnacht, Butzenboden: G. Sachselergrat (Christ Itinerar p. 13).

***H. villosum* L.** Auf felsigen Alpen häufig. Schon auf dem Zingel bei Seewen: N. * 4. Alple! Leiterfluh: M.

Var. *dentatum* Chr. Auf dem Rossstock und Gitschen: G.

Var. *nudum* Gren. et Godr. 3. Darin vermutet Christener p. 11 *H. cœrulescens* unter Eisee am Rothhorn von F. p. 421.

Var. *elongatum* Fries. Vermittelt *prenanthoides*. Bei steinigen Alpwäldern, wohl öfters. Hinter der Kleinen Mythe; unter der Lidernen. Waldi, Gwalpeten, Sattel. SE. Eggberg etc. Rossstock, Gitsenthal, Waldnacht, Guggithal,

Brunnithal, Susten, Göscheneralp, Realp: G. * Pilatus: F. Melchthal (Brügger nr. 252). Schratten: U. exs.

H. dentatum Hoppe (mit H. Gaudini Christener). Alpfelsen. 1871 an der Gratfluh östlich über Gersau ein Stock. Mythe hinten: B. Misthaufen, Silbern. Links von Gwälpeten. Brüschalp (Brügger; vergl. dessen *H. murorum* \times *villosum* nr. 247). RS. Rothenbalm am Hundsstock. Axen, Eggberg, Rossstock, Gitschenthal, Gibelstöcke, Waldnacht, Guggithal, Oberfeld, Butzenboden, Gampeln, Griesthal, Brunnithal, Hufifirn, Dussi: G. Gemsfair (Wirz exs.). Schöllenen: T. Pilatus am Esel: M. Auf felsigen Hügeln der Alp Seefeld beim Abgschütz „mehrere Hunderte“ lauter einblütige Exemplare (Christ exs.). P.

Var. *dentatiforme* NP. 2. Seewli. 3. Klingen der Hohmatt.

Var. *H. pseudoporrectum* Christener. Gitschen, Gitschenthal, Waldnacht: G. Mettenthal am Saxlerberg (Christ exs.).

Var. *H. subnudum* Schleich. Pilatus über Alpnach (Nägeli p. 193). P.

H. glanduliferum Hop. Auf Alpweiden. Butzenboden, Göscheneralp, Isenmann, Furka, Prosa: G. Blauberg: M. * Abgschütz südseits: Christ!

Subvar. *calvescens* Fries symb. Auf der Furka: G. *

Var. *H. piliferum* Hop. Auf unfruchtbaren Hochalpen. Silbern, Brunalpeli. 2. Butzenboden, Gampelngat, Leidensee, Bristen; Etzlithal vor dem Spilauersee; Susten, Isenmanns- und Cacciolaalp, Furka: G. Gottardo: N. N. * Niederbauen (Nägeli p. 247). Titlis, Saxlerberg.

H. longifolium Schleich. Am Wasserfall hinter Engelberg ein paar (Alioth).

H. incisum Hoppe = *villoso-murorum*. Gesellig. La-
winenschutt der Waldnacht; Etzlithal vor dessen Spilauer-
see: G. Bachgeröll neben Kammlti.

Var. H. Trachselianum Christener. Wasserberg. 2. Gibelstöcke, Guggithal, Oberfeld; im Gitschenthal nebst der Form hirsutum: G. Bannalp unten: A. Kesselerwald hinter Melchthal: T.

H. murorum L. Gemeiner in Wäldern als an Mauern. * 4.

Form alpestre Grisebach. Alpweiden. Auf der Kleinen Mythe manche. S. 2. Verbreitet; Axen, Gitschenthal, Waldnachtberge, Oberfeld, Brunnithal, Hufifirn etc.: G. 3. Egg am Dürrenboden: A.

Var. H. præcox Schultz bip. Göschenalp zuunterst; rutenförmig im Gitschenthal und der Waldnacht: G.

Form alpicolum Gremli. Steinige Alpen. Rigi, Stoss: B. Grosse Mythe; mitten im Bisisthal; Brüschalp (Brügger). RS! Diepen. Rothenbalm am Hundsstock. Gitschenthal, Waldnacht, Oberfeld, Griesthal, Hufifirn; Spilauersee im Etzli; Schöllenen: G. Pilatus (Brügger). Brisen, Gwärtlistock. „Frutt“: U. exs.

Var. H. cæsium Fries. Gitschen, Gitschenthal, Waldnacht: G. Melchsee: T.

H. vulgatum Fries. Auf Mauern, in Wäldern häufig. * 4.

H. præaltum-vulgatum. Etzel: Dutoit in Gremli 1883 p. 36.

Drüsenlose Var. H. Sendtneri Näg. H. ramosum Sendtner non WK. 4. Am Geissboden viele: B. Am Rhinacht (Brügger).

H. alpinum L. 3. Häufig auf magern Alpweiden. 2. Häufiger auf Kalkalpen. * 1. Rigi. Gnuppen! Fronalp, Hessisbol, Käsern, Rederten. Bisisthaler Gebirg. RS! 4.

Var. H. Halleri Vill. Gibelstöcke, Gampeln; Granitalpen überhaupt: G. * Gräfimatt.

(Var. nigrescens Koch) **H. atratum Fries.** Vermittelt murorum. Göschenalp vorn und hinten; Voralp nördlich davon; Realp: G. Gottardo (Muret). *

H. Bocconeui Gris. *H. hispidum* Fries. Vermittelt alpinum und prenanthoides. Auf Kiesboden hinten in der Göscheneralp manche; im Gwüst; einmal bei Realp: G. *

H. humile Host. *H. Jacquinii* Vill. An Felswänden je ein paar Exemplare. Zahlreich am Zingel und der Morschacher Seeabdachung. Bei Mutaathal gegen Illgau. Misthaufen, Lippisbühl; Platte am Wasserberg; Eingang des Bisisthals. Waag neben der Leiter. RSss! Grenzfluh am Kinzerpass. Mehrfach um Seelisberg und am Axen. Nach Isleten. Altdorf an einer Mauer! Plattenbergli über Seedorf; Waldnacht, Hochweg: G. Diepen. Enetmärcher Klus. Granitischer Engpass im Erstfelderthal. Schlucht bei Amsteg (Brügger). Göschenen (Hgt. G. S.). 3. Niederbauenkulm: S. Am Schwibbogen ein Stock. Schwandfluh bei Emmetten. Lopper: T. Rotzloch: F. Kernser Wildi: R. P.

Var. *H. lacerum* Reuter. Enetmärcher Sali in Bachgeröll.

H. pulmonariooides \times *Jacquinii*. Axen: Brügger nr. 259.

Eine nicht zu Gremlis Beschreibung des *H. Cotteti* Godet passende Übergangsform von *murorum* zu *Jacquinii* sammelte ich am Schienberg über Beckenried.

H. amplexicaule L. Zerstreut an sonnigen Felswänden. Auf Nagelfluh am Rigi über Vitznau (F.), Oberart und Goldau. Auf dem Grenzgrat über dem Hürithal viele. 5. Sonst auf Kalk. 2. Auch mehrfach auf Granit. Unterhalb und über Erstfeld; bei Amsteg beiderseits; rechts unterhalb Göschenen. Vor Wiggen im Göschenthal: G.

Var. *H. petræum* Hop. 1862 im Fronthal ein Exemplar. S! Im Gwüst: G.

Var. *opimum* Fries. Realp: G. *

(Var.) **H. pulmonariooides** Vill. Strassenfluh nach Kehrsiten: A. Grubli unter Emmetten: S. Tellsplatte, Planzern;

Mauern in Altdorf; Passhöhe vor der Waldnacht: G. Auf Granit am Schwandipfad vor Silenen. Schlucht bei Amsteg (1861 Brügger).

Var. *aureum* Gaud. 2. Über dem Rütli zahlreich: S. S.

H. albidum Vill. Gesellig auf versengten Granitalpen. Erstfelderthal: G! Bristensee, Gorneren; Guffern am Susten. Voralp: G. Gwüst. Göschenalp! Schöllenen. Westabdachung der Oberalp; Badus, Blackenstafel. Betzberg!! Rainberg! Isenmann! Rechts im Furkatal! Hinten im Muttenthal! *

H. ochroleucum Schleich. var. β *piliferum* Gremli.

Vor Wiggen im Göschenenthal; von Realp gegen Hospital: G.*

H. picroides Vill. Unterhalb Gwüst zwei Trupps: G. exs.

H. jurassicum Gris. Im Göschenenthal Wiggen gegenüber; zahlreicher in Erlengebüschen bei Realp; eine kleinere Form über Gampeln: G. *

Var. *H. gombense* Lagger. Gibelstöcke unten am Kopf: G.

H. prenanthoides Vill. Gesellig im Alpgebirge. Beim Dreiländerstein zwei Stöcke (1869 Heer). Unterhalb der Scheidegg Goldauerseits: B. Hinter der Kleinen Mythe. Schwand über Lowerz; Hoferried auf dem Stoss; vor dessen Weissenwand ein Trupp. Misthaufen, Wasserberg, Waldi, Rätschthal. Ferlen: N. Jenseits Riemenstalden in beiden Kantonen. RS! Vor der Waldnacht ein Stock. Gibelstöcke, Gampeln; Unterschächer Oberalp; von Realp gegen Hospital: G. * Bannalp unten; Platti am Stanserberg: A. Tellenpfadlücke; Tagweid am Rothhorn: F. Betenalp: U. Am Saxlerberg über Hüttmatt und unter dem Älggi. P.

Form *præruptorum* Godr. Gremli 1883 p. 19. Am Strassenwald oberhalb Grafenort manche (B. mündlich als *H. cydoniæfolium*; vergl. Christener nr. 52).

Var. *H. perfoliatum* Fröl. Griesthal; Realp in Erlengebüschen; Christener sandte mir Exemplare von Grindel-

wald und schrieb mir, meine Realper Pflanze stimme mit
dortiger ganz gut überein: G. *

Var. *H. strictum* Fries. Griesthal; Realp südseits (Rhiner; G).
* Nordhöhe des Grüblen. Distelband: A.

***H. tridentatum* Fries.** Erinnert an *vulgatum*; Stengel
hohl. 4. Am Geissboden häufig; am Zugerberg mehrfach;
Rigifuss oberhalb Art: B. Urmiberg hain bei Seewen. Fiberg.
RSss. Über Seedorf: G. An der Strasse mitten in Uri: 1864.
3. Schwandwald bei Emmetten: S. exs. „Pl.“

Var. *alpestre* Schultz. *H. gothicum* Fries. Schmächtiges
Bindeglied zu *boreale*. 2. Wilerwald (Harz exs.). 3. Über
Holzwang am Stanserhorn reichlich (Christ exs.).

***H. silvestre* Tausch** 1828. *H. boreale* Fries 1848.
Stengel nicht hohl. 4. Sonnige, waldige Orte. Zugerberg: B.
Walchwilerberg α . Mein Kanton und der Rigi haben keine
Var. α *H. rigens* Jordan (Blätter gleichmässig verteilt und
geformt), sondern lauter Var. β *H. vagum* Jord. Vor Weggis
(wenigstens hier statt *rigidum* und *sabaudum* von F. p. 426).
Über Immensee: R. Forst unterhalb Gersau; Katzenstein
und „Rothannen“ am Rigi über Oberart. Mehrfach am
Urmiberg. Rossberg bei Art; Huserenspitze, Platte; Ingen-
bol; Morschach; Wasi darunter. Unter Illgau. RSss! Über
Seedorf; Seelisberg, Planzern, Oberfeld: G. Raine bei Alt-
dorf. Amsteg, Intschi: α , β . 3. *Forma lactucacea* Brügger
non Frölich, am Städmetterberg.

***H. umbellatum* L.** Auf Riedern und Waldheiden häufig. 4.

***H. staticifolium* Vill.** Auf lehmigem Bachgeschiebe
hinter Realp (G.) und 1857 im Dorni vor Sisikon eine
Herde. S!

Ordo 51. Campanulaceae Juss.

Jasione. Jasonsblume.

J. montana L. Auf einigen Äckern rechts von Küssnacht, besonders nach Haltiken, und auf zweien unterhalb Immensee: R.

Phyteuma. Rapunzel.

(*P. pauciflorum* L. „An den Clariden“: Hegt. 1822 I p. 155.)

P. hemisphæricum L. Gehäuft auf unfruchtbaren Hochalpen. Lidernen, Achslenstock: N. Brunalpeli. 2. Russalp. Gibelstöcke: G. Kammlistock! Klariden, Gemsfair, Fisetergrat. Oft auf Granitalpen. * Schienberg! Tannen! Melchsee! Erzegg! Seefeld! Lungerer Melchthal! Hornerberg! Haupt etc. des Pilatus. Hengstigrat nachher. Feuerstein: F. Wallenegg über Grafenort: U. Kernalp, Lauchern, Arnischeideck, Titlis, Joch. Rand der Pfaffenwand; Obertrübensee (Freund). Herrenrüte: T. Saxlerberg. (Kaiserstatt). P.

P. orbiculare L. Auf Weiden des Gebirges häufig. * 4. Hohe Rone (Heer). Alple.

P. betonicifolium Vill. Auf magern Bergweiden. Fronalp, Huserstock (Harz). Kleinhochweidli des Stosses über Mutaathal! Lidernen: N. Waldi. Pragelpass diesseits. Loterbach! Vom Gründel auf Hessisbol! Vom Etzel zum Sattel! Hinterwäggithaler Schwarzenegg! SE! Russalp. Unten im Kinzerthal und der Enetmarcher Klus. Griesthal, Sitlisalp, Wannele, Hüfi, Zingel. Waldnacht und diesseits. Über Flüelen, Trudelingen und Unterschächen, in den Granithälern von Ribshusen bis Ursen, gemein von Wasen bis Amsteg. * Emmetter Alp Isithal. Pilatus: F. M. Kernalp; Engelberg, Gerschni. Grüblen! Saxlerberg über Melchthal!!

Melchsee! Tannen!! Breitenfeld!! Links vom Brünig! (Kaisertstatt!) P.

P. spicatum L. Bei Wäldern und Wiesenhecken ziemlich häufig. Ein Übergang mit blau angelaufener Ähre auf den Gibelstöcken (G.), einzeln in der Russalp. * 4.

(Var.) **P. Halleri All.** Auf Wiesen von Unterschächen bis gegen Spiringen, auch viele auf einer in Bürgeln. Eggberg: G. Niederalp. Bei der Kapelle vor Bristen ein Stock. Windgelle unter der Oberkäsern. Stäuber unter dem Hufi-gletscher (Jäggi). Etzlithal vor dem Spilauersee: G. Andermatt. Hospital! Zumdorf. Auf Walderde am Grunwald (G.), unter der Sitlisalp, hinter Trogen, am Urnerboden. *

Campanula. Glockenblume.

C. rotundifolia L. Gemein auf grasigen oder felsigen Abhängen. Var. *lancifolia* Koch an tiefern Felshängen. * 4.

C. Scheuchzeri Vill. Auf Alpweiden. RSsE! * 4. Geissboden: B.

Var. *hirta* Koch. An steinigen Stellen im Gebirge. Hohe Rone (Heer). Fronthal; auch weissblühend. Grosse Mythe hinten. Vor und hinter dem Bockmattle. S! Gibelstöcke, Gemsfairfuss. Bristen, Kartigel, Susten, Gschweig: G. Sidelen. * Arvi, Kernalp, Grüblen.

C. pusilla Hänke. An feuchten Mauern, Felsen und auf Flussgeschiebe, gemein wenigstens im Berglande. * 4.

Var. *flore albo*. Rigifirst: N. Stosswald, Mythe, Bisisthal, Pragel. Uri: L. Über Attinghausen. Gitschenthal, Gibelstöcke, Waldnacht: G. Pilatus, Schwalmis; vor Melchsee. 4. Alple: T. Grossmattstollen: N.

Var. *C. mixta* Hegt. Altdorfer Allmend: G.

C. Scheuchzeri \times **rhomboidalis** Brügger 1886 p. 49 lies: vor Andermatt. Hinter Realp: G. *

C. rhomboidalis L. Massenweise auf Wiesen der Granithäler bis Attinghausen. Von da über Flüelen. Häufig hinten im Isenthal: N. Über Sisikon, Riemenstalden, Schaddorf. Sisiker Grenzwiese. Waldnacht: G. Ob der Herrenrüte: W. Klausen, Urnerboden (Heer). Einzeln unter Niederlammerbach und auf Seewli. * 1. Ferlen, Fronthal, Misthaufen, Lippisbühl. Am Stossfuss bei Mutaathal einzeln. Im Bisisthal nach dem Gobel, ein paar auf und vor Waldi. S! Pilatus (Krauer). Stanserberg (selten weissblühend: A.)!! Grübli!! Unterhalb Sinsgau (N.) und Unterlutersee; vor Engelberg; unter, auf und (!) über Gerschni. Betenalp: U. Brünig! Städmeterberg unterhalb Dundelbach. Auf der Fluhalp einzelne. Umgebung des Nesselstocks: F. P.

C. Trachelium L. Gemein in Wäldern, Gebüschen. Blüht sehr selten weiss. 4.

C. rapunculoides L. 4. Bisweilen an Wegen sonniger Ortschaften der Hauptläler. Vor und hinter Menzingen. Lorzentobel: B. Zugerberg: M. Hurden, Wollerau; Weggis; Fallbach, Ingenbol, Binzenegg, Riemenstalden; Ibach, Seewen, Schwyz. Einzeln unter Illgau, bei Nuolen und Einsiedeln. Isenthal, Flüelen, Altdorf, Schaddorf, Trudelingen, Winterschwanden, Spiringen, Unterschächen; Erstfeld, Silenen, Ried, Meitschlingen. Hinter Bristen. Emmetten: S. Bürgen, besonders Kehrsiten. Stansstad, Alpnachstad, Stans, Waltersberg, Dallenwil, Wolfenschiessen, Engelberg. Einzeln bei Rohren und Lungern. P.

C. latifolia L. Auf dem waldigen Wasserberg eine Herde: R. N.

(C. Elatines L. Angeblich bei Andermatt: lies Gremli 1883 pag. 22.)

C. patula L. Verschleppt auf zwei Wiesen. Lölismühle: E! Imen am Haggen: N. S.

C. Rapunculus L. 4. An Äckern und Wiesen. Auf der Zuger Ebene häufig. Otterschwil, Geissboden; Wilbrunnen vor Unteregeri. Höfe. Lachen: U. Von Weggis nach Greppen, zerstreut um Küssnacht. Rechts und links unterhalb Art, zahlreich neben Oberart. Rechts neben Goldau 1 und in Seewen 2 Stöcke. RSss. Gesellig auf beiden Wiesen am Ennetbürger Kastanienwald. Mehrfach vor Stans: A. (Ennerhorw.) Pl. Vogelsang über Altdorf; Attinghausen: G.

C. cenisia L. Gehäuft auf nivalem Kalkschutt. Urirothstock über Hangbaum (Christ). Kamml. Rothegg: A. Angeblich auf dem Engelberger Rothstock und dem Hochstollen.

C. thyrsoidea L. Auf felsigen Kalkalpen zerstreut. S! Auf Granit ausnahmsweise. Göschenen: W. Realp: G. Furka. Central: S. *

C. glomerata L. 4. Wiesen. Unterhalb Cham (Grob). Mehrfach um Baar: N. Obersihlbruck: E. Zugerberg (T. N. Bambergers C. „Cervicaria“ dürfte hieher gehören). Einsiedeln (Ulrich). Sonst nur auf sonnigen Weiden des äussern Kalkgebirges. Lowerzer Alpen. Vom Urmiberg zum Föhnenberg, mehrfach auch an der Grossen Mythe und seeseits am Stoss. Riemenstalden; Stossfuss vor Ried. Bei Mutaathal reichlich: R. Hessisbolerfirst. Tuli nordseits vom Fluhberg: N. Schweinalp und hinter dieser. RSE! Kneuwis: L. Beroldingen, Axenberg; Roffaien über Rüti; Bodmi darunter; Rossstock: G. Buggisgrat. 3. Niederbauen oben: S! Schwalmis, Pilatus. Stanserberg! Grafenort. Horbisthal (Asch.). Unterhalb Unterlutersee und dem Grübli; einzeln über Flühli. Fluhalp. Nesselstock (Krauer). P.

C. barbata L. Auf magern Alpweiden. Gnippen. Unter der Kleinen Mythe! Waldi!! Sattel (Bruhin). Etc. RSE! 2. Häufig. Weissblühend mehrfach.* 3. Häufig. 4. Alple! Walchwileralmmeind. Gottschallenberg: E.

Specularia. Spiegelglocke. Frauenspiegel.

S. Speculum A. DC. 4. Auf Äckern nach Zug zahlreich. Um Cham (Grob). Thalacker, Unteregeri: M. Lölismühle: E. Hinter Hospital: G. * Sonst fand man einzelne flüchtige Stöcke bei Immensee, Ibach, Einsiedeln, Altdorf, vor St. Antoni und Stans. RSsE.

Ordo 52. Vaccinieae DC.

Vaccinium. Heidelbeere.

V. Myrtillus L. Massenhaft in abgeholzten Wäldern. * 4.

V. uliginosum L. Rauschbeere (von den berauschenen Beeren). Häufig auf nackten höhern Alpen, gemein in Torfmooren. * 4.

V. Vitis idaea L. Preiselbeere. In Wäldern häufig. * 4.

V. Oxycoccus L. Moosbeere. 4. Reichlich in Torfsümpfen. Buchmatt und Schwandegg bei Menzingen. Geissboden, Walchwilerallmend, Hürithal, Steinstoss. Altmatt, Dubenmoos, Sihlhalten; Einsiedeln, Tschupmoos, Rädenegg, Studen; Fohrenmoos, Seeboden, Rütli, Stossthal. RSsE! Obbürgen. Pl.

Ordo 53. Ericineae Desv.

Arctostaphylos. Bärentraube.

A. alpina Spreng. Rigikulm auf Nagelfluh; stellenweise auf mürben Kalkalpen. Mythen! Fronalp etc. RS! Auch auf Granit, wenn sie lockere Erde findet. Links hinten im Fellithal!! Kreuzli, Badus, St. Annafirn, Isenmannsalp. Gottardo: W. *

A. officinalis Wim. et Grab. Haufenweise etwa an sonnigen Alpgräten. Huserstock (Harz). Glattalp vorn und hinten. S! Grenzhöhen vom Oberbauenstock über das Halden-

feld bis Oberbolgen!! Altes Reussbett bei Flüelen; Grunwald beim Flösch; Roffaien, Schönenkulm, Mettenthal; Seewli: G. Ebnet-Grat. Kinzerkulm!! Fisetergrat. Windgelle über Silenen; Bernetsmatt. Oberarni: L. Guffern am Susten. Hinter Abfrutt; Göscheneralp (Senn). Westabdachung der Oberalp!! Lola. Betzberg! Blackenstafel. Isenmann!! Unteralp, Witenwasserthal, Muttenthal: G. * Schienberg, Brisen, Kaiserstock. Haldi über Oberrickenbach (Bauer)! Pilatus! Vom Arvi zum Grübli! Stoffelberg: U. Hohmatt. Schratten: R. Am Stanserhorn und Gwärtlistock 1 Busch. Saxlerberg links und rechts über Klister; Ost- und Westseite des Abgschützes; Spichern neben dem Kaltbad; Fontanengrat; Bernergrenze des Breitenfeldes; Erzegg, Küngstuhl und besonders Hornerberg im Hasli. P. 5. Über Blickendorf eine Schar gegen Ürzlikon: H.

Andromeda. Poleiblatt.

A. polifolia L. 4. Reichlich in Torfsümpfen. Buchmatt und Schwandegg bei Menzingen. Geissboden, Walchwiler-allmend, Fang, Steinstoss. Altmatt, Dubenmoos, Einsiedeln, Tschupmoos, Rädenegg, Studen; Fohrenmoos, Seeboden, Rütli, Ibergeregg, Thierfedern; Stossthal. Über Unterstoss; zwischen dem Gross-Auberg und Fluhberg. RSsE! Faulensee im Erstfelderthal: G. Urnerboden (Gamma). Göscheneralp (Senn). Pilatus hinter dem Widderfeld. Obbürgen, Gerschni; Rudertschwand, Rothenbach, Wenge, Risch. Schwanderallmend bis Neubrüchen. P.

Calluna. Heidekraut. Besenheide.

C. vulgaris Salisb. Brüsch. Gemein in Torfmooren, Heiden und Wäldern. *Forma albiflora* Gaud. Schilt: N. Schwand über Lowerz; Heide über Steinerberg; Dubenmoos. * 4.

Erica. Heide.

E. carnea L. Häufig am felsigen Kalkgebirge; bis zur „Sattelalp“ jedoch nur laut Bruhin. Auf Nagelfluh des Rigi (Dossen: N.) ausnahmsweise. Rossberg über Art: N. An Granit auf seiner Scheidung bei Erstfeld. Erscheint im Herbst in Thälern häufig mit geschlossenen, grünlichen Blüten; dann ist sie **E. herbacea** L. 4. Zuoberst im Alple eine Schar.

Forma albiflora. Zingel bei Seewen. Acheregg (Deschw.).

Azalea. Azalie. Alpenheide.

A. procumbens L. Bildet Teppiche auf Moorerde hoher, trockener Alpen. 2! * 3! 1. Fronalp, Hengst; links von letzterm. Lidernen! Achslenstock. Misthaufen! Wasserberg, Käsern, Silbern, Pfannenstock, Kirchberg, Glattalp, Glatten; Rederten; Ende des Wäggithals. S!

Rhododendron. Alpenrose.

R. ferrugineum L. Auf öden Alpen in Menge. Hohe Rone; Rossberg und Rüti unter derselben: E. Amselspitz und Bolzberg nächst Einsiedeln (Gander p. 79). Etc. RSE! * 4. Alple. Walchwilerallmend!!

Forma flore pleno. Schyen: N. Gurschen, Unteralf: R.*

Forma albiflora. Surenen, Gampeln, Intschiaalp: G. Ruppleten: L. Links über Spiringen: R. Frakmünzt des Pilatus; Feuerstein: F. Hoffad am Titlis (Freund).

Var. **R. intermedium** Tausch. Rigi: N. Artnerseits unter der Scheidegg: B. RS. Fisetergrat: G. Stafelalp im Madiranerthal: S. Seelisberg; Surenen Alpen; massenhaft in der Alp Kinzerthal; Pilatus; Schratten über dem Melchsee (Brügger; vergl. nr. 99). Saxlerberg-Grat beim Astel; über Engelberg (Christ). P.

R. hirsutum L. Auf felsigen Alpen gemein. Auf der Hohen Rone: E. Bis zum See herabgestiegen ob Hergiswil (A.), am Bürgen (Schbg. p. 83), unter Emmetten (Deschw.) und nach Seewen. Einzelne weissblühende Büsche am Stanserhorn und im Schindlenboden unter der Bannalp: N. Nirgends auf Granit. 4. Nördlich unter der Wildenspitze beträchtlich.

Irgendwelche Art weissblühend unter Laubgarten auf dem Stoss (Bauer) und auf der Giswiler Alp Mettlen (Enz).

Ordo 54. Pirolaceae Lindl.

Pirola. Wintergrün.

P. rotundifolia L. Bei Wäldern wenigstens in der Niederung. 2. Scharti, Schächenwäldli: G. 4.

Magere Form *P. arenaria* Scheele. Hinten im Seemattle. S.

P. chlorantha Sw. Gesellig auf magerem Waldboden. Oberes Schächenwäldli; Acherlenen; Attinghausen: G. Auf dem westlichen Bergvorsprung über Erstfeld.

P. media Sw. Steiger nahm minor dafür. Einsiedeln (Jäggi). E. Axenmätteli, Acherlenen, Oberintschi; Götzig westlich über Attinghausen; zahlreicher neben Herrenwies über Götzig: G. Im Wald unterhalb dem Golzernsee gegen Bristen (1874 Jäggi).

P. minor L. Zerstreut im waldigen Gebirge. 2. Auf Granit bloss im Muttenthal: G. Göscheneralp (Senn). * 4. Alple. Um Zug oft: B.

P. secunda L. Häufig in Wäldern. 4.

P. uniflora L. 4. An waldigen Orten auf Vorbergen meistens einzelne Trupps. In und neben dem Alple. Leiterfluh: M. 1. Rossberg über dem Alple und dem Hürithal. Rigifirst; Gräbi ob Schwyz; Zwischenmythen: N. Neusellenstock über Biberegg: K. Sihlthalen: E. Mehrfach von Ein-

siedeln zur Biberbrück: N. Stockfluh und Amselstock über Gross; Sattel über Willerzell; Weisstannenhöhe des Euthals. RSsE. Brunnithal: G. Frakmünz über Hergiswil: F. N. T. Eienwald hinter Engelberg (U., Freund).

Ordo 55. Monotropeae Nutt.

Monotropa. Ohnblatt.

M. Hypopitys L. 4. In Wäldern spärlich, wohl meistens Var. β *M. glabra* Bernh., aber ich sonderte erst seit 1883 in Herbarien. Knollen über Menzingen α : N. Lorzenhöhe über Inwil: N. Geissboden und besonders Zugerberg: B. Walchwilerallmend. 1. Freiherrenberg (hb. Bruhin). Rädenegg: K. Freienbach β , Etzel: E. Vor Vitznau β . Am Rigi über Küssnacht einzeln. In einem Küssnachter Wald gegen Kappel. Südende von Busingen β . Tschütschi über Schwyz β . Unter dem Rätschthal eine Herde α : R. RSsE. Nach Isleten. Sisikerwald, Rhinacht: L. Oberes Schächenwäldli; Schaddorferwald: α . G. Herdern nach Ennetbürgen β ! Waltersberg und Schwanden über Büren: α A. Bergwald unterhalb Dallenwil: A. Engelberg gegen den Staffelberg: W.

Subclassis III. Corollifloræ.

Ordo 56. Aquifoliaceae DC.

Ilex. Stechpalme.

I. Aquifolium L. Häufig bei tiefern sonnigen Wäldern, blühend nur in den wärmsten. 2. Bis Bürgeln. Wasen (Bauern). 4.

Ordo 57. Oleaceae Lindl.

Ligustrum. Hartriegel.

L. vulgare L. Rainweide. In tiefern Gebüschen gemein. 4.

(*Syringa vulgaris* L. Flieder. Verwildert an Flüssen.
Lachen: U. Seewen.)

Fraxinus. Esche.

F. excelsior L. Bei Wäldern der untern Region oft. 4.

Ordo 58. *Asclepiadeae* R. Br.

Vincetoxicum. Schwalbenwurz.

V. officinale Mönch. *Cynanchum Vinc.* R. Br. Gemein an sonnigen, steinichten, buschigen Thalabhängen. 2. Bis Gurtnellen und Unterschächen. Diesseitige Abdachung des Urnerbodens. 4. — Form *C. laxum* Sendtner non Bartl. Zugerberg; Mythenfuss: B. Rhinacht (Brügger).

Ordo 59. *Apocyneae* R. Br.

Vinca. Sinngrün.

V. minor L. Immergrün. Sehr gemein an waldigen Orten der untern Region. 2. Bis oberhalb Bürgeln: G. 4.

Ordo 60. *Gentianeae* Juss.

Menyanthes. Zottenblume. Bitterklee. Fieberklee.

M. trifoliata L. Gemein in Sümpfen. 2. Seedorf. Seewli über Attinghausen; Golzernsee: G. Andermatt: R. Hospital.* 4.

Chlora. Bitterling.

C. perfoliata L. 4. Auf lehmigen Halden. Ausserhalb Baar. Obersihlbrück zürcherseits. Unteregeri: M. Vom Zugerberg über Goldau, Steinen und Schwyz unter Brunnen. Vor Immensee (Theiler). Über Weggis: F. Vitznau vor der Lützelau. Gschwendi am Vorderwäggithal. RSss.

Sweertia. Sweertie.

S. perennis L. 4. Reichlich auf moorigen Gebirgstriften. Geissboden, Walchwilerallmend, Steinstoss. Altmatt? Erlen: E! Einsiedeln. Hochstuckli über Biberegg: K. Auf dem Rigi verbreitet. Neben den Mythen und hinter der Grossen Mythe; hinter der Rothenfluh; von der Egg bis Iberg. Oberberg! Hoferried auf dem Stoss! Fluhbergpass über Studen; selten unterhalb Studen. Zwischen dem Gross-Auberg und Tannstafel. Gemein von der Reichenburger Alp Laui zum Köpfenberg. Blüht ausnahmsweise schmutzigweiss. RSE! 3. Risch! Älggau! Neubrüchen! Schwanderallmend bis Spichern! Obwalden hinter Sörenberg! Älggi! Pl.

Gentiana. Enzian.

G. lutea L. Auf den grasigen Alpen. Auch „auf dem Etzel und der Hohen Rone“ (Hgt.), herabgeführt unter Goldau (Senn) und 1 Riedbusch südlich vom Wilersteg. RSsE! Streicht den Granit bloss über Golzern. 3. Zerstreut. 5. Leiterfluh: T. M!

G. Charpentieri Thomas. G. punctato-lutea Gris. Unterhalb der Scheidegg Artnerseits einige: 1883 M. exs. R.

G. spuria Leb. G. punctato-purpurea Gris. Mit den Eltern. Silbern, Rederten. 2. Muttenthal, Teirenalp, Furka: G.*

G. purpurea L. 4. Auf den Alpen. Alple: M. Fuchsberg hinter Willerzell (hb. Gander 1886). Etc. RSE! Soll im Urgebirge seltener sein. Schöllenen: S. Susten, Realp, Teiren, Furka: G. *

Var flava auf dem Susten: G. Bannalp: A.

G. punctata L. Auf höhern Alpweiden. Rigischeidegg und Dossen daneben. Rothenfluh neben der Mythe: N. Lidernen, Bödmeren, Silbern, Pfannenstock, Glattalp. Biet,

Fidersberg und (N.) Wannistock der Käsern. Hinten am Sihl. Fluhberg: E. Ochsenkopf, Rederten, Bockmattle, Scheidegg. RS. Rossstock, Russalp, Gwasmet. Gampeln, Griesthal: G. Hufistafel unter dem Kleinruchen: L. Links hinten im Fellithal. Susten (Schuppli). Göschenalp (Senn). Badus, Unterthalp: R. Teiren: G. Sidelen, Furka. Central: S.* Grassen; Brestenalp nach Lutersee (Deschw.). Über Untertrübensee (Freund). Unterhalb Stand: A. 4. Alple: M.

G. cruciata L. 4. Rauhe Weiden, Halden. Vom Goldauer-schutt zur Baarburg. Ausserhalb Steinhausen und in Rumen-ticken einzeln. Geissboden: N. Rothfluh und Gruwe vor dem Rigiklösterli. Unterhalb Vitznau (Schbg. p. 37). Über Bu-singen, Steinerberg und Schwyz. Lentergern hinter Mor-schach; Stossfuss vor Ried. Gütsch südlich über Mutaathal: R. Sattel unterhalb Euthal. Einsiedeln: N. K. Etzel; Berg süd-lich davon; Hurden. Vorderes Wäggithal bei Gschwendi; hinteres unten. RSsE! In Sisikon 1 Stock. Hochweg: L. G. 3. Da und dort im Hauptthal bis Lungern und bis hinter Engelberg, besonders ob Saxlen und in der Herrenrüte. P.

G. asclepiadea L. Gemein in Sümpfen, Wäldern und Alpen. Weissblühend mehrfach. * 4.

G. Pneumonanthe L. Gemein auf Riedern der Niede-rung. 2. Seedorf. Eggberg, Sillgen: L.

G. acaulis L. var. β . An Kalkfelsen und auf benach-barten Weiden des Alpgebirges, zu dessen Fuss sie am Zingel, der Guggerenfluh und im Selgis herabstieg. An Nagelfluh auf dem Rigi: N. RSss! „4. Oberalple“, Leiterfluh: M.

Var. α = *G. excisa* Presl. Auf Alpweiden, lieber auf höhern. Mythe: E. N. Etc. RS! * Mit gelblich - weissen Blüten auf Melchsee: N. 5. Neben und besonders unter der Leiterfluh: M.

Zwergform *G. alpina* Vill. Furka. * Schönengübel (Christ).

G. bavarica L. Zerstreut auf den Alpen. RS! *

Var. *G. rotundifolia* Hop. Höchste Alpen. Ende Sihl.
 2. Brunnigletscher, Dussistock: N. Bristen; Sixmadun, hier auch weissblühend; Isenmannsstock; über Stelliboden nachher; Furka: G. Galenstock: T. Mutthorn; Blauberg: N. Central: S. * Im Karren über der Bannalp: A. Laubersgrat: U. Arvi, Schönengübel.

G. brachiphylla Vill. Höchste Alpen. Auf dem Glatten 1 Stock. Kinzerkulm. Unterschächer Oberalp. Surenenecke, Belmi, Furka: G. * Plankenalp (Simler). Titlis, Gwärtlistock, Abgschütz.

G. verna L. Gemein auf Weiden in Berg und Thal. * 4.

Var. *pseudoaestiva*. Ich achtete nicht auf diese geflügeltkelchige Alpenform. Gitschen, Eggberg; Wengihörnli über dem Riederthal; Schächenthal: G. Engelberg (Wartmann).

G. utriculosa L. Auf rauen Weiden. In den Kählen der Göscheneralp (Senn). Vor Andermatt: S. Neben Hospital am Betzberg; mehrfach an den Seitenhängen des Realphales. *

G. nivalis L. Auf hohen Alpen stellenweise. Rigikulm (N. 1893). Fronalp etc. RS! *

G. campestris L. Auf Weiden des Alpgebirges. RSE! Im Urgebirge jedoch wegen dessen Magerkeit nur selten. Herabgestiegen im Ried unterhalb Seedorf: G. Eine an *nivalis* mahnende Zwerghform am Grossen Ruchen: N. * 4. Alple! Ramenegg.

Forma *albiflora*. Rigi: N. Beim Schlossbergfirn und Hufifirn reichlich: G. Trogen, Enetmarch. 3. Am Schwalmis 1 Stock.

G. germanica Willd. Auf rauen Weiden der Vorberge; zerstreuter im innern Alpgebirge. Übergänge (*G. macrocalyx* Celak.) zur obigen Art sah ich unterhalb der Iberger Egg und Waag; vergl. Brügger nr. 140. RSsE! 2. Axen, Sulzeck, Roffaien, Buggisgrat, Waldnacht, Griesthal;

nebst genannten Übergängen im Erstfelderthal: G. Rothenbalm, Schönenkulm, Bocki, Windgelle, Brunni. Auf Brunnithal auch weissblühend. Zingel, Sali, Fiseten. 3. Über Beckenried! Am Waltersberg: A. Aue vor Stans: S. Engelberg: N. U. Am Lopper und vor Giswil ein Exemplar. P. 4. Im ganzen Kanton.

G. obtusifolia Willd. Durch das Urgebirge statt germanica. Gorneren. Ende Etzli-, Meien-, Göschenenthal. Gemein durch Ursern. *

G. tenella Rottb. Auf vier Alphalden. Surenenecke, Badus; östliches Furkahorn: G. * Hochstollen (Fischer p. 109).

G. ciliata L. Auf Triften und Halden nicht häufig. 4.

Erythræa. Tausendguldenkraut.

E. Centaurium Pers. Auf lehmigen Triften der Niederung. 2. Mehrfach um Seelisberg, Isleten und Altdorf. Vor Bauen, im Tellen, oberhalb Intschi, links über Bürgeln und (G.) Flüelen. Seedorf! 4.

E. pulchella Fries. 4. Gesellig auf Triften. Unterhalb Buonas, um Steinhausen, vor Oberwil, neben Unteregeri, hinter Obersihlbruck. Wollerau, Pfäffikon, Lachen, Tuggen. Jenseits des Etzels; über Gersau. Weggis. Küssnacht (Theiler). Immensee, Goldau, Busingen, Brunnen, Ingenbol, Unterschönenbuch, Ibach, Seewen, Steinen, Feldmösl. Haggen: N. RSss! Unterhalb Seedorf. Neben Altdorf: G. Bittleten. Beckenried, Drachenried. Mehrfach unterhalb Stans: A. Hinter Kerns; über Flühli. Pl.

Ordo 61. Convolvulaceae Juss.

Convolvulus. Winde.

C. sepium L. Regenblume. Felder, Gebüsche; gemein. 4.

C. arvensis L. 4. Im Getreide der Zuger Ebene reich-

lich und bei Menzingen, sonst gehäuft neben sonnigen Wegen. Von St. Adrian zum Hörnli; rings um Schwyz. Hurden. Freienbach: E. Einsiedeln, Rigifirst: N. Gersau; Langmatt diesseits. Art, Steinerberg, Eccehomo, Sattel, Steinen, Seewen, Ingenbol, Unterschönenbuch. 2. Sisikon. Axenstrasse vor Flüelen; Altdorf, Silenen: G. Schaddorf. Bittleten!! Rüteli südlich davon! 3. Ennetberger Weinberg: A! Engelberger Klostergarten: U. Obbürgen (Deschw.). Matte unterhalb Alpnachstad. Vor Stans: A. P.

Cuscuta. Flachsseide.

C. europaea L. 4. An Nesseln von Zäunen und buschigen Halden. Baar, Zugerberg: B. Brunniberg über Wilen; Morschach, Binzenegg; Riemenstalden. Kleine Mythe hinten. Von Steinen bis Lippisbühl und ins Bisisthal. Sihlegg unter Schindellegi auf Vicia sepium: E. exs. RSss! Um Seelisberg, in Altdorf und Erstfeld, durch das Schächen- und Erstfelderthal, auf Hüfi, unter dem Zingel, hinter Bristen, mitten im Maderanerthal, über Intschi, vor der Gorneren, nach Ried, Gurtnellen und Wiler. 3. Vor und hinter Kerns; in Lungern.

C. Epithymum Murr. In Weiden und Riedern da und dort etwa auf Klee, Thymian und Wolfsmilch. * 4.

C. Epilinum Weihe. In einem Leinfelde nach Steinhäusen viel: 1859.

Ordo 62. Boragineae Desv.

Asperugo. Scharfkraut.

A. procumbens L. Bei einem Haus ob Büren eine Reihe: A.

Echinospermum. Igelsame.

E. Lappula Lehm. 2. An sonnigen kiesigen Wegen. Von Altdorf bis Attinghausen, mehrfach an der Axenstrasse

und vor Silenen, reichlich ob Seedorf; in Trudelingen. Flüchtig auf Waltersberg, vor Stans (A.), zu Steinen, Schwyz und Hinterfiberg. Ss.

Cynoglossum. Hundszunge.

C. officinale L. 4. An einem Acker gegen Sihlbrück: N. Über Zug: 1875 M. 1871 unter der damaligen letzten Strassenfluh vor Sisikon ein Busch. An der Mutaathalerstrasse vor Selgis ein paar. Gehäuft bei sonnigen Flühen. Guggerenfluh; Platte am Wasserberg. S! Grenzfluh am Kinzerpass. Über dem Rütli. Auf Kieshalden bei Unterschächen (R.), von Winterschwanden bis unter Trudelingen, von Ribshusen bis unter Seedorf. Neben Altdorf, einzeln hinter dem Seelisbergersee, bei Bürgeln, Silenen und im hintern Erstfelderthal. Acheregg. Thurmatt und besonders Bürgenfuss unterhalb Stans. Über Rohren. P.

(**Borrago** officinalis L. Borretsch. 4. Vorübergehend wie verwildert an einzelnen Hausgärten. Baar, Zug: N. Wollerau: E. Küssnacht, Schwyz. Einsiedeln (Bruhin p. 42). Zu Vorderwäggithal. Altdorf. Bürgeln: G. Andermatt. Beckenried: E. Flühli: Enz.)

Symphytum. Beinwurz.

S. officinale L. Wallwurz. 4. Häufig in Riedern der Tiefe; Var. flore rubello, S. patens Sibth., auf trocknerem Boden zerstreut. 2. Altdorfer Ebene. Über Attinghausen ein Stock.

Cerinthe. Wachsblume.

C. alpina Kit. 3. Steinige Kalkalpen. Lutersee (Deschw.). Hintere Eye vor der Herrenrüte (Schwerzmann). Kernalp, Distelband: A. Unterhalb Älggi. Unter den Balmen über dem Melchsee (Brügger). Zwischen Tannen und dem Ficken-

loch; unter dem Kleinen Haupt über der Aaalp (Trümpler). Da auch am Kesselerbach: U.

Echium. Natterkopf.

E. vulgare L. Häufig bei Feldern und auf Kiesplätzen überhaupt. 4.

Pulmonaria. Lungenkraut.

P. officinalis L. var. *P. obscura* Dum. 5. Nächst der Reuss neben Frauenthal eine Masse bei Hecken. Vor Maschwanden viele längs einer Wiese.

P. „angustifolia L.“ Im Bittletenwald über Bürgeln: L. Pl.

Lithospermum. Steinsame.

L. officinale L. 4. An steinichen, buschigen Stellen. Rütifähre. Thalacker und Abern bei Baar: N. Lorzefabrik nach Zug. Eyelenwald: B. Nuolen. Ausserhalb und über Lachen, unterhalb Vitznau und Steinen, vor Immensee, mehrfach am Urmiberg. Brunnen, Seewen; zu Mutaathal. Einsiedeln (Reidhaar). Von Isleten bis Erstfeld, wobei in Menge neben der Reuss. Gegen Witterschwanen. Bei Buochs, Alpnach, Kerns, Flühli, Saxlen, Kaiserstuhl. P.

L. arvense L. 4. Auf Äckern der Zuger Ebene. Unterhalb Walchwil; häufig vor Hurden. Pfäffikon, Wollerau. Zufällig links über Oberart, zu Brunnen, Ort, Seewen, Schwyz, „Einsiedeln, Willerzell“. Unterhalb Altdorf; 1882 an der Eisenbahn vor Flüelen und Attinghausen (G.), in Sisikon und Silenen. Zu Beckenried; von St. Antoni bis Stans. Seefeld nach Sarnen: N.

Myosotis. Mäuseohr. Vergissmeinnicht.

M. palustris With. Auf bewässerten Grasplätzen gemein. * 4.

M. cæspitosa **Schultz.** 4. Reichlich bei Zug; Wilden-
burg-Gegend nach Allenwinden: B.

M. silvatica **Hoffm.** Auf Weiden und an Waldsäumen. * 4.

Var. *M. alpestris* Schmidt. Alpweiden. RS! Weissblühend
auf der Schönenkulm und im Muttenthal: G. *

M. intermedia **Link.** Auf Feldern, besonders des Ge-
treides häufig. 4.

M. hispida **Schlecht.** Altdorfer Mauern: Brügger.
Trudelingen: L.

Eritrichium. Himmelsherold.

E. nanum **Schrad.** Auf sonnigen Granitkämmen ge-
häuft. Heuberg westlich von der Sustenhöhe (Fischer). Nur-
challas, Badus: G. St. Annafirn. Blauberg, Central; Prosa: N.*

Ordo 63. Solaneae Juss.

Solanum. Nachtschatten.

S. nigrum **L.** 4. Seltan an Wegen des warmen Tief-
landes. Mehrfach in Zug, bei Baar und Walchwil. Oberwil.
Walchwilerallmend, Unteregeri: M. Bäch: E. Ufnau: N.
Hurden, Altendorf; Abhang ausserhalb Tuggen. Vor Greppen
und der Schwanau, mehrfach in Küssnacht und an der
Kindlistrasse. Kiemen, Lützelau, Vitznau, Gersau. RS! Sisikon.
Flüelen, Seedorf, Altdorf, Bürgeln, Attinghausen, Erstfeld,
Klus, Silenen, Amsteg, Intschi, Ried. 3. Ennetbürgen, Ennet-
berg, Stans. Lopperstrasse 1859! Sarnen, Giswil. P.

S. Dulcamara **L.** Bittersüss. Steinige Orte, wie Fluss-
ufer; zerstreut. * 4.

Physalis. Schlutte. Judenkirsche.

P. Alkekengi **L.** In Küssnacht (N.) und unterhalb
Wilen bei einem Hause. Vor Kindli einzelne. Sonst gehäuft

bei sonnigen, steinichten Wäldern. Unterhalb Vitznau: F. Gersau am Nordabhang. Ortbalm. Mehrfach herwärts Sisikon. Gibel südseits. Nach Hinterfiberg. Unter Illgau! Eingang des Bisisthals. Lachen: W. RSs! Über dem Rütli, vor Isenthal, mehrfach am Axen, in Menge nach Isleten. Bauen, Altdorf. Euelen unterhalb Attinghausen: G. Felssteg am Bürgen. Büren: A. Unter Niederrickenbach, mehrfach am Lopper. Diegisbalm ob Wolfenschiessen! P.

Atropa. Tollkirsche. Wolfskirsche.

A. Belladonna L. 4. Bei abgeholzten Wäldern. Mannigfach vom Zugerberg bis Sihlbrück, mehrfach unterhalb Cham, um Einsiedeln und Schindellegi, von Sattel nach Mutaathal. Über Pfäffikon, hinter Siebnen, ausserhalb Tuggen. Vitznau, Steinerberg. Über Greppen, vor St. Adrian: N. Hinter Morschach. RSsE! Einzeln im Kiemen, in Sisikon (N.), über dem Rütli und vor Isenthal. Bauenwald: L. Gitschenthalerwald: G. Längs der Bürgenstockstrasse; oberhalb Grafenort; jenseits ob Wolfenschiessen und bei Diegisbalm. Unter Niederrickenbach (E.) und am Städmetberg ein Stock. Auf dem Brünig.

Hyoscyamus. Bilsenkraut.

H. niger L. 4. Einzeln vorübergehend in Ortschaften verwildert. Frauenthal, Cham: N. Zug: N. T. M. Freienbach: E. Lachen: U. Einsiedeln: N. „Tannen“ hinter Morschach. SE! Altdorf. Loretto hinter Bürgeln: L. Stans: A.

Datura. Stechapfel.

D. Stramonium L. 4. Vorübergehend verwildert. Baar: N. Zug. Schindellegi, Wollerau: E. Rempe unterhalb Vorderwäggithal. Oberimmensee. Art, Steinen: N. Seewen, Schwyz. RSss. Altdorf: G. Stans, Rohren, Saxeln (Deschw.).

Ordo 64. Verbasceae Bartl.

Verbascum. Wollkraut.

V. Thapsus L. Oft an sonnigen, steinichen Orten. 4.

V. thapsiforme Schrad. In Sattel 1 Stock. S.

V. montanum Schrad. 2. Sonnige, steiniche Thalorte. 1 Stock neben Amsteg, unter Meitschlingen und dem Zingel. 3. Unterhalb der Herrenrüte eine Reihe: T.

V. Lychnitis L. 4. Sonnige, kiesige Wegränder. Über Zug 1 Stock: M. Gesellig vor Hurden. Einzeln ausserhalb Lachen: U. Vor Flüelen ein paar: 1871. Von Seedorf bis Wasen und hinter Bristen, häufig zu Altdorf. 3. Auf einer abgeholtzen Stelle diesseits St. Jost am Bürgen!

V. nigrum L. Oft an Wegen der Niederung. 4.

V. nigro-montanum. Zuoberst am Urnerboden zwei Stöcke: 1861. Traube und oberste Blättchen sind ähnlich dem montanum; die übrigen Blätter nähern sich nigrum, sind nicht mehr kurzhinablaufend, werden abwärts immer grüner und grösser; Stengel wenigstens oben stielrund. Staubfäden wie bei meinem montanum des Zingels, welches (3 weisswollige und) den Büchern zum Trotz 2 *kalte* längere Staubfäden hat, sonst in allen Merkmalen dem montanum Schrader, nicht dem phlomoides entspricht. Ich besitze leider kein zweites montanum mit Blüte; Kochs Diagnose „viermal kürzer“ statt „viermal länger“ ist offenbar ein Druckfehler; vergl. Gärcke. Veranlasst durch den Streit zwischen Brügger 1886 p. 40 und Gremli 1887 p. 43, habe ich mein einst von Gremli eingesehenes Exemplar genauer untersucht.

V. collinum Schrad. V. Thapso-nigrum Schiede. Einzeln. (1863 nach Hinterfiberg: Harz). Vor Trudelingen: 1879 G. exs.

Scrofularia. Braunwurz.

S. nodosa L. Oft neben Wegen der Niederung. 4.

S. Neesii Wirtgen. 5. Grenze vor Kappel: B. Ma- schwander Allmend: H. Ob der Sinserbrücke, nach Hünen- berg, unterhalb Lindenham, vor und auf Cham, nach und unter der Stadt. Mehrfach bei Einsiedeln (Andere). E. 3. In einem Dutzend weicher Gräben. Bei Buochs, Stans, Stans- stad, Allweg, Alpnachstad, Alpnach, Kerns, Flühli, Giswil. P.

S. canina L. Auf Kies im Kanton St. Gallen oberhalb Grinau beträchtlich auf dem Linthdamm und diesseits.

Ordo 65. Antirrhineae Juss.

Gratiola. Gnadenkraut.

G. officinalis L. Sümpfe. Ausserhalb Bäch, Freien- bach, Pfäffikon, Lachen, bei Nuolen und Tuggen in Masse. Ufnau: N. Ussbühl (Heer).

Digitalis. Fingerkraut.

D. grandiflora Lam. Gesellig an steinichten, waldigen Abdachungen. Unter der Weggiser Einsiedelei: F. Unterhalb Gersau, am Urmiberg, hinter Morschach, durch das Mutaa- thal. Hummel über Steinbach (Bruhin). Thal Sihl; Krummen- fluhtobel hinter Euthal; Klein-Auberg; Hinterwäggithal unten. Sattel! Gross-Auberg! Oberalp! Köpfenberg! RSE! 2. Vom Isenthal bis ins Göschenenthal, wobei durch das ganze Erst- felder- und Schächenthal. Längs der diesseitigen Abdachung des Urnerbodens. In Ursen unter der Oberalp etc.: R. Realp. Durch das Muttenthal: G. Von der Blackenalp * zum Grübelen. Ob Wolfenschiessen, über Allweg. Bürgen. Tellenpfad: F. Lopper! Städmeterberg!! Brünig. P.

D. media Roth. Mit den Eltern einzeln vor Kemmleten 1856. S!

D. lutea L. 4. Gesellig an sonnigen, steinichten, buschigen Abhängen. Durch die Oberwiler Waldung mehrfach. Von Vitznau ins Mutaathal, von Steinerberg bis Seedorf. Guggerenfluh. Gschwend über Gross: K. Acherlenen: G. Unterhalb Silenen! 3. Stellenweise am Hauptthal von Seelisberg bis zum Brünig und bis ob Grafenort, besonders am Lopper. P.

(**Antirrhinum** majus L. Grosses Löwenmaul. Aus Hausgärten verwildert an Mauern. Gersau, Brunnen, Schwyz. Altdorf: G. Sarnen.)

Linaria. Leinkraut.

L. Cymbalaria Mill. 4. Bekleidet wie wild Mauern von Seeortschaften. Von Zug bis unterhalb Walchwil. Cham, Baar. Bäch, Hurden, Lachen. Merlischachen (Theiler). Küssnacht, Weggis, Gersau, Brunnen (Wehrihaggen 1868), Schwyz. RSs! Seedorf, Attinghausen, Flüelen. Von Altdorf bis Bürgeln. Auf Ennetberg. Stans!!

L. spuria Mill. 5. Äcker. Bei Cham (H.), Frauenthal, vor Maschwanden und Niederwil, mehrfach ausserhalb Baar.

L. Elatine Mill. 5. Auf Äckern der Zuger Ebene nicht selten. 1874 über Wollerau eine Masse in der Beckiweid: E.

L. minor Desf. 4. Auf Feldern, auch auf Kiesplätzen des Tieflandes; häufig bloss im Kanton Zug. Durch die Höfe und die March, von Meggen über Schwyz wenigstens bis Silenen. Zu Mutaathal, Hinterwäggithal und Isleten. RSss! 3. Wenigstens von Beckenried nach Alpnachstad und bei Lungern. P.

L. alpina Mill. Im Geschiebe der Alpen reichlich. Fehlt auf dem Rigi. Hinuntergeschwemmt ab den Mythen unter Einsiedeln (N.), in der Sihl hinter Studen und (N.) zu Steinbach, von der Mutaa, der Reuss und der Engelberger Aa bis zum Vierwaldstättersee. *

L. vulgaris Mill. 4. Auf Äckern der Zuger Ebene bisweilen. Im Untergrüt neben Allenwinden; über der Höll: N. Unterhalb Menzingen. Auf Äckern der Höfe, besonders bei Hurden; auch rechts neben Küssnacht. In Merlischachen und vor Greppen bei einem Garten. R. Zu Sarnen in einem Kartoffelfeld 5 Exemplare. Auf einem Brachfeld diesseits Attinghausen zwei Scharen, sonst einzelne Haufen an kiesigen Wegen bei Flüelen, Altdorf, Bürgeln, Amsteg, Trudelingen, hinter Spiringen, mehrfach bei Schaddorf.

Erinus. Leberbalsam.

E. alpinus L. Am Felsgebirge häufig. Auf Granit jedoch bloss im Gwüst. 4. Im Alple, über und unterhalb Walchwil.

Veronica. Ehrenpreis.

V. Beccabunga L. Bachbunge. An wässerigen Orten gemein. * 4.

V. Anagallis L. 4. Gehäuft in seichten Wässern. Nach Hünenberg; vor Rothkreuz. Baar: M. Zug. Biberbruck, Einsiedeln; Merlischachen, Ibach. Vom Brunnersee bis ob Ingenbol; bei Ried vor Mutaathal. RSsE! Unterhalb Seedorf; von Flüelen bis Altdorf. Wasen. Mehrfach von Buochs nach Stansstad. Nach Kägiswil: N. In Wolfenschiessen, vor Kerns.

V. scutellata L. 5. Auf moorigen Sümpfen, besonders in Gräben. Klosterwald und Stadelmatt nach Frauenthal: H. Walterswil. Zug: U. Mehrfach um Einsiedeln (Andere). Vor Studen, ausserhalb Freienbach, rechts neben Tuggen und weiter gegen Butiken. E. Flüelen: G.

V. urticifolia L. f. In Wäldern und Gebüschen gemein. * 4.

V. Chamædrys L. Gebüsche, Wege, Weiden; gemein. * 4.

V. montana L. 4. In feuchten Wäldern. Frauenthal, Steinhausen: H. Horbach, Thalacker: N. Baarburg, Finstersee; Hütten: B. Einsiedeln: N. Am Etzel: Hgt. Anfangs des Mythenwaldes über Rickenbach. Herabgestiegen an einer Mauer zu Oberschönenbuch: E. SsE! Frakmünz über Hergiswil: E. Über Stans; unterhalb Büren; einzeln über dessen Schwanden: A. Im Eyenwald vor der Herrenrüte (Schwerzmann). P.

V. officinalis L. An trockenen, waldigen Orten häufig.*4.

V. aphylla L. Auf allen Alpen. Klein-Auberg etc. RSE! Weissblühend auf Platti: G. * 4. Im Alple; unter der Wilden spitze.

V. spicata L. Einmal auf einer Mauer von Andermatt: N. *

V. bellidoides L. Auf unfruchtbaren Alpweiden. Nebenalp: B. S! 2. Jochli beim Schwalmis; Blackenalp, Fisetergrat etc. Bei lockrem Boden auch auf Granit verbreitet.* 3. Ruckhubel über Engelberg: W. Joch, besonders sein Ochsenkopf. Saxlerberg, Seefeld, Tannen, Hohmatt und besonders Melchsee. Lungerer Melchthal. Hornerberg! Küngstuhl.

V. fruticulosa L. An tiefern sonnigen Felsabhängen. Auf der Ochsenalp ein Busch; vor Kindli. Rigifuss bei Goldau; Huserenspitze. Reichlich am Rossberg über Art, um Steinerberg, in Rothenthurm und an den Mythen. Tschütschi darunter; Huserstock; Eingang und Gibelfluh des Bisisthals. Guggerenfluh; Gross-Auberg. RSs! Niedersurenen. Schlossberg surenenseits (Simler). Nach Isleten (G.) und Seelisberg. Geissbalm nach Sisikon; Strasse am Axen; obere Planzern. Reusskanal nach Flüelen; Plattistiege über Schaddorf: G. Kinzerthal! Ribiboden über Golzern. Auf Granit übergesiedelt bloss am Schwandipfad vor Silenen und auf einem Findling

herwärts Beroldingen. Aa vor Stans: A. Niederrickenbach: E. Lopper; Nordvorsprung am Stanserberg; Engelberg. Herrenrüte! Flühli, Ranft, Kesselerfluh; Saxlerberg unter Astel; Brünig. P.

V. saxatilis Scop. Häufig auf felsigen Alpen. Wildenspitze etc. RSE! 4. Leiterfluh: M. Grenzhöhe nach Gottschallenberg. Auf Granit verbreitet bloss in Ursern. *

V. alpina L. Auf allen Alpen. RSE! *

V. serpyllifolia L. Auf Weiden, häufiger auf Alpen. * 4.

V. arvensis L. Trockene Wegborde, Wiesenmauern der Tiefe. * 4.

V. verna L. 2. Auf Strassenmauern gehäuft. Im obern Reussthal: 1882. Vor Hospital und Realp: 1873 E.

V. persica Poir. Ich beobachtete diese Abart der agrestis erst im März 1882. 4. Gehäuft längs sonnigen Strassen und auf Feldern der föhnigen Tiefe. Zug, Unteregeri: M! Hurden. Hirzenstein ob der Teufelsbrücke (Schröter 1884). Weggis, Vitznau. Küssnacht: N. Vom Brünischart unter Gersau! Weithin um Schwyz. Brunnen neben der Axenstrasse!! Morschach um Axenfels!! Seewen, Steinen, Goldau. Sisikon, Tellen, Flüelen, Rhinacht. Von Altdorf bis Attinghausen (G. seit 1877). Vor Stans, vom Melchakanal nach Giswil und verbreitet bei Wilen ob Sarnen: A. Acheregg. P.

V. opaca Fries. („Bol über Zug; Cham gegen Rumenticken“: B. Neuere Botaniker fanden im Weinberg Bol bloss V. persica). Nördlichste Kartoffelfelder auf Morschach 1882 bis 1886! April 1893 nur noch spärlich. S!

V. agrestis L. Mauern, Felder durch die Niederung. 4.

Var. robusta mihi. Gersau, Seewen.

V. polita Fries. 4. Felder, Mauern im Tiefland. Auch im Klostergarten in Einsiedeln. 2. Altdorf, Trudelingen. 4.

V. hederifolia L. Auf Äckern, auch an ihren Mauern.

Durch die Zuger Ebene massenhaft. Von Zug bis St. Adrian! Zwischen beiden Egeri. Wollerau: E. Hurden! Hirzenstein (Schröter 1893 p. 194). Weggis (Krauer)! Küssnacht (Theiler). Gersau! Guggerenfluh! RE. Von Flüelen bis Meitschlingen; unterhalb Silenen häufiger jenseits. Wasen. Beckenried!! St. Antoni!! Sarnen !!

Limosella. Sumpfkraut.

L. aquatica L. Seedorf, Erstfeld; zu Flüelen beim untern und besonders beim obern Brücklein zuweilen reichlich: G. Im Fischerhäuschen seiner Burg; beim weissen Haus vor Attinghausen: L.

Ordo 66. Orobancheæ Juss.

Orobanche. Sommerwurz.

O. cœrulea Vill. 5. Am Menzinger Neuhaus - Gütsch 11 Exemplare: 1859.

O. Teucrii Holandre. 1871 vor dem Tellen 1 grosser Stock auf Teucrium Scorodonia. Sonst gesellig auf T. montanum an sonnigen Felsabdachungen. Kindli; Trit jenseits und diesseits; Föhnenberg. Zinglenfluh auf Brunniberg: N. Axenstrasse nach Ort; Mythe beim Hasli. RS! Nach Isleten, mehrfach am Axen. Rhinacht (Harz, Brügger). Bockitobel: G. Granitischer Schwandipfad vor Silenen. Ennetberg, Waltersberg: A. Lopper. P.

O. flava Martius. O. Petasites Borbás 1885. Gesellig auf Petasites niveus, ausnahmsweise auf Adenostyles; gelb. Wannenweidli ninter der Mythe: E. Im Bisisthal unter dem Geitenberg (R.), im obern Schwarzenbach und unterhalb dem Gibel. Auf der Geröllfläche hinter Studen eine Masse sowohl gelb auf P. niveus als bläulich auf P. officinalis: 1857. Im Sihl zwei entfernte Büsche; hinten am Pragel 2 Stöcke. S.

Hinter den Spichern hinter Isenthal gelb auf Adenostyles: G. Blackenalp: B. Gitschenthal, Bockitobel: G. Windgelle über Silenen. Kirchberg (R.) und Bach (Senn) hinter Andermatt.* Auf Adenostyles zahlreich bei oder oberhalb der Herrenrüte (gelb; 1869 Simler exs.) und (1872 Deschw.) mehrere Büsche südlich am Ennetberg. Auf Unterlutersee einzeln, tiefer mehrere, zwischen beiden Lutersee hundert: A. Unterhalb Melchsee!

Forma rubella mihi. O. Frölichii Rchb. f. Gesellig auf *Petasites albus*; rötlich. Unten im Mythenwald 28 Exemplare. Diesseitige Abdachung von Lippisbühl! Ss. Geige vor Seedorf: G. Einzeln auf der Unterweid am Eggberg. Am Saxlerberg Giswil gegenüber 14, nach Lungern 50 Exemplare.

O. Salviæ F. Schultz. Auf *Salvia glutinosa* bei sonnigen Waldsäumen gesellig. Über Sisikon in beiden Kantonen. Mythe; Gibel südseits; Mutaawald nach Hinterfiberg und Selgis; Bisisthal am Eingang und gegen das Rätschthal. An der Eschlisbalm diesseits Lippisbühl ein Exemplar. Ss! Zwei Stöcke vor dem Rütli; nach Sisikon 11 längs der Geissbalm und ein paar anfangs Tellen. Um Grafenort, oberhalb Giswil zwei am Städmetberg. Kritisch unterhalb der Acheregg. „P.“

O. lucorum A. Br. forma O. Lycoctoni Rhiner in „Abrisse“ 1892 p. 133 resp. 253. Wächst auf *Aconitum Lycoctonum* an steinichten Gebirgsabhängen. Wird in Beck's Monographie 1890, welche mir nebst andern kostspieligen Werken von Zürich aus geliehen wurde, p. 187 nur auf Tommasini's Angabe hin zur O. lucorum A. Br. („Corolla fusco-rubra“) der Berberis incl. Var. O. Rubi Duby („Corolla dilute lutea“) der Brombeere gezogen; mein Schmarotzer ist jedoch im lebenden Zustande von oben bis unten weisslich. Östlich bei der Kleinen Mythe 40 Stöcke: 1862. Unter der Platte am Wasserberg. Vor Waldi ein Exemplar. S. Links oberhalb Lungern.

O. Epithymum DC. 1805. **O. alba** Stephan 1800. Auf Thymus durrer Weiden des Alpgebirges selten. Rigi, Mythe, Loterbach, Stoss. Goldplangg: R. Kinzerpass, Hessisbolerfirst, Iberg, Lochweiden, Käsern, Sattel; Klein- und Gross-Auberg; Schienberg, Köpfenberg. Kistleralp (?) über Gschwand. RSsE! 2. Hinter Isenthal und Wiler. Axen, Rhinacht, Klus. Im Kinzerthal gegen 60, im Brunni 22 Exemplare. Russ darüber; Realp: G. Hüfi, Urnerboden; Isenmann, Sidelen. * Ennetberg: N. A. Bachscheidi unter dem Schwalmis. Musenalp: E. Ahorn hinter Niederrickenbach. Dürrenboden, Engelberg. Herrenrüte: U. Kernser Wildi: R. Fluhalp.

O. reticulata Wallr. 1825 forma **O. Scabiosæ** Koch. **O. platystigma** Rchb. Im Engpass zwischen beiden Wäggithal 1857 mehrere gewaltige Stöcke auf *Carduus Personata*. In der übrigen Schweiz einzig auf *Carduus defloratus*, an kiesigen, begrasten Bergabhängen. Meistens vorübergehend und vereinzelt. Unterstetten: N. Kindli; Tritt darüber. Ort, Fronalp. Vor der Grossen und hinter der Kleinen Mythe viele. Gibel bei Schwyz und des Bisisthals; Katzenstrick bei Mutaathal; Wasserberg. Längs der diesseitigen Abdachung von Lippisbühl 50 Stöcke: 1860. Unter dem Rätschthal: R. Saas. Ende Wäggithal (Brügger). RSs! Am Kinzerpass bei der Grenzfluh 5, in Wengi 11, im Kinzerthal 19 Exemplare. Unter Butzen über Riemenstalden 1 Exemplar; Roffaien neben der Rüti; Seedorf über der Mettlen; Gitschenthal, Rhinacht, Oberfeld: G. Rothenbalm, Gant, Sitzlisalp. Im Brunnithal mehrfach. Daselbst in Masse: 1879 T. Längs der diesseitigen Abdachung des Urnerbodens 40 Exemplare. Windgelle über Silenen; Realp am Rainberg. * Schwalmis, Lopper. Rüti unterhalb Unterlutersee. Engelberg: G. Melchthal; Saxlerberg, Fluhalp. P.

Form **O. Cirsii oleracei** Casp. **O. procera** Koch. Schlank,

hoch, schwärzlicher. Auf *Cirsium oleraceum* an zwei steinigen Nordabhängen des Lippisbühl über Mutaathal zusammen 42 Stöcke: 1860.

O. minor Sutton. Kleeteufel. 4. Gesellig auf *Trifolium pratense*. Vor Maschwanden!! Über Oberwil (!!), Zug und Immensee: N. Wollerau, Hurden: E. Auf der Platte einzeln: R. RSss. Auf sechs Wiesen um Altdorf: G. Silenen: R. 1889! 3. Ennetberg (Deschw.). Allmend vor Wil: A.

Var. *O. Hederæ Duby.* 1858 vor Steinerberg ein paar auf einer Epheuwurzel. S.

Lathræa. Schuppenwurz.

L. Squamaria L. 4. Truppweise bei fetten Wiesen im Schatten von Hecken und Bäumen. Frauenthal; Grenzwald nach Steinhäusen: H. Baar: N. Mehrfach vor St. Adrian, bei Zug, Oberwil, Gersau und Wilen. Vor Galgenen; unterhalb Vitznau. Greppen (Krauer). Weggis, Merlischachen; Morschach. Von Küssnacht bis Oberart; um Schwyz von Rickenbach bis Steinen und Schönenbuch. RSss! Von Beckenried nach Giswil. P. Hinter Beroldingen. Tellsplatte, Flüelen. Altdorf, Attinghausen: G.

Ordo 67. Rhinanthaceae DC.

Tozzia. Tozzie.

T. alpina L. Bei feuchten Alpwäldern scharenweise. Vom Pilatus ob Realp und Gerschni, ins Bisis- und Hinterwäggithal. RSP! * 4. Oberalple: M. N. Hürithal!

Melampyrum. Wachtelweizen.

M. arvense L. 5. Gesellig auf einzelnen Getreidefeldern. Vor Lindenham (Grob). Gegen Örtslikon, einzeln in der

Höll bei Baar: N. (1865 an der Strasse vor Altdorf 2 verschleppte Exemplare.)

M. pratense L. 4. Gesellig auf Moorgründen und Waldheiden; gemein im Kanton Zug, häufig im Hügelland des Bezirkes Küssnacht. Nach Weggis, über Küssnacht und Goldau, hinter der Ibergeregg. Altmatt, Dubenmoos, Bäch, Hurden, Einsiedeln, Etzel, Miesegg, Sattel, Weisstannen; Unterstoss, Misthaufen. RSE! 3. Arvi! Kernwald! Gerschni, Trübensee. Auch zwischen dem Hauptthal und dem Kanton Luzern bloss beim Mittaggüpfe häufiger. P. Obere Planzern! Vor und besonders rechts nach Amsteg, eine Masse am Gwasmet und westlich über Erstfeld. Golzern, Realp: G. Zumdorf, Isenmann. *

M. silvaticum L. Gebirgs-Abart. Durch alle Wälder. * 4. Erst unter der Wildenspitze und zuhinterst am Walchwilerberg.

Pedicularis. Läusekraut.

P. verticillata L. Gemein auf Alpweiden. Rigi, Mythen, Klein-Auberg etc. RSE! *

P. tuberosa L. Auf trockenen Urgebirgsweiden. Kreuzli: Sch. Jentlisbühl der Gorneren. Hufigletscher, Susten, Schöllen: G. Westlich über Gurtnellen; hinter Meien. Häufig durch Ursern. Auf Grauwacke in der Surenen: G. Von deren Stierenbachfall bis * Füren: U. Untertrübensee (Freund). „Abgschütz nordseits“ (Trümpler).

P. tuberoso-cæspitosa. Gotthard: Siegfried exs. *

P. rostrata L. var. **P. cæspitosa** Sieber. Auf Granitgipfeln. Hufi, Leidensee, Bristen, Susten: G. Meiggelerstock vor dem Rohrfirn (Steiger). Gütsch beim Grossboden: R. Badus, St. Annafirn, Rainberg. Isenmannsstock, Furka: G. Schöllen, Central, Prosa: S. Gottardo. Auch auf Grau-

wacke des Seewligrates. * Laubersgrat: U. Rotheegg: A. Ochsenstock. Glockhaus: U.

P. palustris L. Gemein in Sümpfen. Ausserhalb Lachen zahlreich weissblühend: U. 2. Flüelen: R. Seedorf, Rhinacht. Waldnacht! Göschenen. Über Andermatt. Unter Realp! Zum-dorf! Hospital, Saum, Sidelen. * 4.

P. silvatica L. 4. Gesellig auf moorigen Weiden. Tobel-loch: M. Rigifuss (Krauer; vergl. F.). „Seeboden“: N. Hinter Haltiken neben Küssnacht, auf dem Freiherrenberg und Waldweg bei Einsiedeln reichlich. Nordfuss des Sattels; Studen. RE. Alpnacher Ebene; häufiger auf der Schwander-allmend und diesseits: W. In Rudertschwand, Neubrüchen und Risch gesellig. Pl.

P. foliosa L. Häufig auf grasigen Kalkalpen. Neben der Grossen Mythe, am Klein-Auberg etc. Auf Nagelfluh auf dem Rigi verbreitet. RSE! 5. Leiterfluh: M.

P. recutita L. 1. Auf fetten Alpen reichlich. Grosser Mythe; Klein-Auberg: N. Alp Weisstannen hinter Euthal. Etc. SE! 2. Zerstreut. * 3. Fernthal; Berge neben der Engelberger Aa. Unterhalb Melchsee (Trümpler).

P. versicolor Wahl. 3. Gemein auf mageren Kalkalpen, z. B. nicht bloss auf den höhern Grenzbergen Bauen, Brisen, Kaiser, sondern auch auf den Voralpen gegen das Entle-buch. P. 2. Ausstrahlende Herden. Oberbolgen beim Schwalmis! Oberbauen. Am Gitschen und über Wang daneben; Uri-rothstock; Surenen: G. Surenenecke! Auf Galtenebnet unterhalb dem Sangigrat reichlich. 1. Wasserberg oben!

Rhinanthus. Klappertopf (vom raspeldürren Fruchtkelch).

R. minor Ehrh. Gemein auf Triften. * 4.

Forma angustifolia. Auf Triften im Gebirge. *

R. major Ehrh. 4. Auf Riedern um Zug (Huguenin). Mehrfach am Zugerberg: B. 1. Hirzenstein ob der Teufelsbrücke (Schröter 1893 p. 194). Bockmattle: U. E.

R. hirsutus Lam. Massenweise auf Bergwiesen. * 4. Auch in Getreide ausserhalb Steinhausen.

R. angustifolius Gmel. Überzieht Weiden unterhalb Gersau!! Auf Triften bei Goldau vom Fusse des Rossberges bis zum höchsten Rigigut! Verenaberg über Steinerberg! RS. Grenze oberhalb Ennerhorw. Pl.

Zwischenform *R. aristatus* Celak. In der Schöllenen eine Herde (Harz exs.). Göschenenthal: G.

Var. *R. alpestris* Wahlenb. 1814. *R. alpinus* Baumg. 1816. Auf Alpweiden. Silbern über dem Gemschloch! 2. Erstfelderthal; Jentlisbühl der Gorneren. Einzeln am Susten. Hufifirn, Rienthal, Oberalp, Gotthard: G. Arni über Intschi!! Göscheneralp!! Vorderfuss des Teiren!! Isenmann, Lochberg, Sidelen. Prosa: N. * Pilatus. Am Hochstollen im Lungerer Melchthal! P.

Bartschia. Bartschie.

B. alpina L. Häufig auf den Alpweiden. RSE! * 4. Unter der Wildenspitze. Im Oberalple: M.

Euphrasia. Augentrost.

E. hirtella Jord. Rauhhaarige Abart mit kleinen gelben Blüten. Hellberg über Mutaathal; Bisisthal: R. 2. Brunntthal: R. Gitschenthal, Frenschenberg, Golzern, Göscheneralp: G. Realp (Favrat). *

E. officinalis L. Auf allen Triften. Ich bedaure, von der kahlen „off.“, welche ich 1889 in Menge im Studenmoor sah, keine Exemplare zum Bestimmen mitgenommen zu haben. * 4.

Kleinblätterige Form *E. campestris* Jord. Sonnigste Halden. Röthen, Urmiberg; Axenstrasse vor Ort. S! Südseits der Treib: G. exs. Anderwärts weniger ausgeprägt. Subforma *uliginosa* Duc. im Ried unterhalb Seedorf: R.

Var. *E. montana* Jord. Stumpfblätterig. Auf feuchten Triften. Einsiedeln, Hospital (Muret). E. Grunwald, Alt-dorf: G. *

Var. *E. alpina* Lam. Mahnt an eine *minima* mit grossen, bläulichen Blüten. Guggithal, Belmi, Platti; Erstfelderthal beim Faulensee; Göschenalp beim Wintergletscher; Golzern; Bristen, Isenmannsstock: G. Urner Möser der Furka: T!! *

(Var.) *E. minima* Jacq. Auf Alpweiden ziemlich häufig. RSE! * 4. Am Alple!

Gisler sammelte auf Alplen Gestalten, die *E. minima* mit *alpina* und *montana* verbinden. Ich verschweige andere Übergangsformen, nachdem ich mich erst 1887 und 1892 an der Seite Gislerscher Exemplare in die Gremlischen Spielarten hineingearbeitet habe.

E. minima - *salisburgensis*. Gesellig auf Klimsenhorn (Jäggi, Siegfried). Frakmüntalp darunter: T. P.

(Var.) *E. nemorosa* H. Mart. „Der Schwanau gegenüber einige“: T. RS. Frenschenberg, Gorneren: G. exs.

Var. *E. ericetorum* Jord. Weiler Bristen; Realp: G. exs. *

(Var.) *E. salisburgensis* Funk. Gemein an felsigen Gebirgsabhängen. * 4. Unter der Wildenspitze.

***E. Odontites* L.** 1864 auf Rothenthurm. Vor Stans: E. Unterhalb Unterschächen 2 Stöcke: 1891 R.

Var. *E. serotina* Lam. Auf lehmigen Seeriedern. Neben Pfäffikon, Lachen, Tuggen; von Brunnen nach Goldau. Rothenthurm, Altmatt. RSss! Vom Rhinacht nach Seedorf. Von Buochs unter Stans; neben Giswil. 4. Gemeiner auf Äckern.

Ordo 68. Labiatae Juss.

Mentha. Münze.

M. arvensis L. Gemein auf Feldern der untern Region. 4.

M. sativa L. 4. Gehäuft in Riedern. Baarburg, Geissboden: B. „Küssnacht, Bisisthal“. Goldau, Ibergeregg, Alt-matt, Dubenmoos. RSE. 3. Steckenmatt nach der Treib. 2. Neben Altdorf: G.

M. gentilis L. var. *acutifolia* K. Nuoler Seeried 1857: Brügger.

M. aquatica L. Sumpfige Triften und Wassergräben; gemein. 4.

M. nepetoides Lej. *M. aquatica - silvestris*. 5. Lorzen-tobel: B.

M. silvestris L. Bäche, Riedgräben, feuchte Wald-säume. 4.

Lycopus. Wolfsfuss.

L. europaeus L. 4. Auf Riedboden der Tiefe reichlich. Auf der Zuger Ebene öfters. Geissboden, Unteregeri. Vor Oberegeri; ausserhalb Schornen. Durch die Höfe und die March; mehrfach im Wäggithal. Kiemen, Weggis. Von Kindli nach Mutaathal und Goldau; von Einsiedeln gegen Studen. Von Buochs über Alpnach nach Lungern. P. 2. Von Bristen bis unter Bolzbach. Hinter Trudelingen: G.

Salvia. Salbei.

S. glutinosa L. Gemein an sonnigen steinichten, buschi-gen Abhängen der untern Region. 2. Bis hinter Gurtnellen. 4. Auch an der Reuss Mühlau gegenüber: H.

S. pratensis L. 4. Auf sonnigen Thalangern. Unterhalb Menzingen; mehrfach bei Baar: N. Nach Zug; Unter-egeri: M. Allenwinden: B. Eiolen: N. 1. Bäch, Altendorf: E.

Hohle Gasse (Theiler). Mutaa-Aue vor Wilen! Ibach. Morschach: R. In Seewen ein Stock. RSss! Sisikon!! Bauen. Flüelen! Von Seedorf bis Bristen und Unterschächen. In Isleten, Isenthal, über Bolzbach, oberhalb Wiler, Intschi und Wolfenschiessen. Engelberg: U. Stans. Sarnen!! Giswil!! Lungern, Brünig.

S. verticillata L. Segel nach Hütten: E. An der Aa vor Stans zwei Stöcke: 1881 A.

Origanum. Dosten.

O. vulgare L. Gemein bei Wäldern. * 4.

Thymus. Thymian. Quendel.

Th. Serpyllum L. Fries. Vor Realp eine Schar: G. exs. *

Var. Th. Chamædrys Fries. Gemein auf dürren Weidplätzen. * Ich fand nach Gurtnellen, Gisler vor Meien eine schmalblätterige Form, eine der Var. α noch ähnlichere anfangs der Göscheneralp, Amstad eine für Th. lanuginosus Schk. zu wenig zottige in der Aa vor Stans. 4.

Calamintha. Bergmünze.

C. Acinos Clairv. 4. Auf Äckern. Oberhalb der Sinserbrücke ein Exemplar. Über (T.) und nach Zug. Steinhausen, Baar: M. Menzingen: B. Gubel: N. Hurden. Bei Küssnacht und nach ihm Greppen zu (Steiger). 1886 an der Eisenbahn im Seemattle ein Stock. RSss. Ob dem Ächerli ein paar; unterhalb Obbürgen und am Ennetberg eine Reihe: A. Pilatusweg über Alpnachstad und Alpnach. P.

Rutenbuschige Form **C. patavina** Host. 1863 in der Mutaa ob dem Wilersteg ein Busch. 1868—69 am Südende der Gibelstrasse ein Rasen. RSs. In Isleten ein Rasen: 1888.

C. alpina Lam. Auf steinigen Alpen gemein; steigt tief herab. RSss! *

C. officinalis Mönch. 4. An sonnigen, waldigen Abhängen. Baarburg: B. Zugerberg: M. Unterhalb Menzingen (Senn). Über Walchwil. Von Merlischachen bis Mutaathal und Meitschlingen, auch am Rossberg. RSss! Unterhalb Springen. 3. Ostseits Emmetten, oberhalb Büren, häufig am Bürgen und Lopper. P.

Form „*C. nepetoides* Jord.“ Vor Kemmlethen: B. S! Rhinacht.

C. Clinopodium Spen. *Clin. vulgare* L. Quirlborste. Buschige, steinige Orte, gemein. Weissblühend mehrfach. 4.

Nepeta. Katzenmünze.

N. Cataria L. Am felsigen Eingange des Bisisthales etwa 16 Stöcke. Ob Seedorf; zahlreich am Hochweg: G. Einzeln am Axen und unterhalb Silenen. Gegen Winterschwanden!

Glechoma. Gundelrebe.

G. hederacea L. Überall an Mauern, Zäunen. 4.

Lamium. Taubnessel. Bienensaug.

L. amplexicaule L. An Strassenmauern und auf Feldern von Altdorf; sonst selten von Flüelen bis Göschenen, einzeln in Winterschwanden. Andermatt (Thurmann II p. 181).*

L. purpureum L. Gemein auf Feldern. 4.

Var. *albiflorum* Hagb. Nach Lowerz. Schwyz. Altdorf: G.

L. maculatum L. An Wegen, Mauern und Zäunen gemein. 4.

Var. *albiflorum* Hagb. Zu Sattel, Schwyz. Hinter Oberschönenbuch: N. Mehrfach zu Altdorf: G. Dallenwil. Kniri: A.

L. album L. Sennhütte Sidelen (1861 Senn exs.)! * Irgendwo (Schwerzmann exs.). Weiterhin kann ich die Echt-

heit nicht verbürgen. „Ringfluh am Pilatus“: F. P. 4. Ver einzelt bei Lothenbach (B.), „Baar (N.) und Cham (Grob).“

L. Galeobdolon Cr. Wege, Mauern, Gebüsche; gemein. 4.

Galeopsis. Hohlzahn.

G. Ladanum L. var. *G. angustifolia* Ehrh. 5. Auf Äckern. Häufig durch die Zuger Ebene. Unterhalb Menzingen: N. Über Freienbach: N. E. Hurden! Tuggen. Längs eines Ackers vor Stans: A. Auf Feldkies am Bärenbach hinter Engelberg! Horbisstrasse daneben: U. Lopperstrasse. P. Vor Flüelen: 1871. An der Strasse von Altdorf bis ob Amsteg häufig. Am Rhinacht sammelte ich die *forma canescens* weissblühend.

Var. *G. intermedium* Vill. Auf der Strasse ob Lungern ein Trupp 1882.

G. Tretahit L. Gemein auf Feldern und an Wegen. Pflegt im Tieflande rot, in der Bergregion weiss zu blühen.* 4.

Kleine Form *G. præcox* Jord. Göschenalp, Realp: *G. **

Var. *G. bifida* Böningh. Bei Galgenen (Brügger).

G. speciosa Mill. An vier Geschiebestellen diesseits über dem Urnerboden: auf Hüfi 40, auf dem Zingel und Sali je 12 Stöcke, auf Sulz über 200 (1861). Auf einem Erdrutsch bei der Gibelfluh im Bisisthal 1 Trupp: 1857.

Stachys. Ziest.

S. alpina L. Bei sonnigen Wäldern der Kalkberge und des Rigi.

S. silvatica L. An buschigen, waldigen Orten häufig. Weisslich blühend neben der Axenstrasse vor Ort eine Schar. 4.

„**S. ambigua Sm.** *S. palustri-silvatica* Schiede“. 4. Mehrfach auf Äckern zwischen Zug und dem Geissbodenwald: B. Zu Mutaathal: R. In Strassenhecken bei Ober-

art häufig mit *silvatica* oder auch allein; bei Alpnach viele (Brügger). RS. Obwalden („bei Grafenort“: 1866 hb. E.). Schaddorf: G. Spiringen: L.

S. palustris L. Gräben, feuchte Wege und Felder; gemein. 4.

S. annua L. 4. Auf vielen Äckern der Zuger Ebene. Unterhalb Menzingen. Am Zugerberg: M. Von Pfäffikon bis Hurden; vor Tuggen. 3. Reichlich auf ein paar Brachfeldern vom Ennetberg gegen St. Antoni.

S. recta L. Acherlenen und Rhinacht nach Schaddorf: G.

Betonica. Betonie.

B. officinalis L. Bei Wäldern der untern Region häufig. 4.

Ballota. Gottvergess.

B. nigra L. Haufenweise an Gassen. Bauen, Flüelen, Seedorf, Altdorf, Bürgeln, Schaddorf, Attinghausen, Erstfeld, Silenen, Amsteg, Ried, Wasen.

Leonurus. Löwenschwanz.

L. Cardiaca L. Selten bei Ortschaften. Schaddorf. Alt-dorf, Erstfeld, Amsteg: G.

Scutellaria. Helmkraut.

S. galericulata L. 5. Gesellig an sumpfigen Stellen. Maschwander Allmend: H! Steinhausen: M. Gegen Niederwil. Bei und ausserhalb Baar: N. Nach Zug mehrfach: T. Erlen: E. Pfäffiker Schlossgraben. Lachen: U. Tuggen. Ussbühl (Heer). Vor und links bei Hurden. Vor (Bruhin p. 47) und hinter Einsiedeln. Nach Küssnacht Greppen zu: N. Ingenbol, Wintersried, Seemattle. Rütli! Moorfelder vor Studen. Flüelen; Seedorf in zwei Gräben: G. Neben Buochs

(1837 Deschw.). Stansstad: A. Seefeld nach Sarnen: N. Lungernsee unten.

Brunella. Brunelle.

B. vulgaris L. Gemein auf Weiden. * 4.

B. grandiflora Jacq. Waldige oder felsige Abhänge. 4.

Ajuga. Günsel.

A. reptans L. Gemein auf Weiden. Rot- und weissblühend im Thal Engelberg sonnenseits (Freund).

A. genevensis L. 5. Neben Neuheim, einzeln zu Frauenthal. Zahlreich an einem Ackerrande vor und ausserhalb Pfäffikon. Vor Hurden (früher in Masse). Daselbst mit weissen Blumen: Hgt. Vor Goldau: B. RS. 2. Gesellig an rauhen Wiesen. Hinter Bristen und der Klus, mehrfach im vordern Erstfelderthal, am Flühli und Frenschenberg Amsteg's, reichlich bei Intschi.

A. pyramidalis L. Häufig auf Weiden des Urgebirges, wo diese Art bis in die Thäler herabsteigt; sonst selten auf Hochalpen. Haldenfeld, Blackenalp, Gibelstöcke; Flösch. Hauptmannegg, Rohne, Sitlisalp, Griesthal, Windgelle. Jenseits Russalpkulm. Urnerboden. * Brisen, Kaiserstock, Lauchern, Melchsee, Abgschütz.

A. Chamæpitys Schreb. 5. Gesellig auf mehrern Äckern bei Niederwil; unterhalb Bützen. Gesellig auf drei Feldern am Ennetberg (Deschw.; A.). Am Waltersberg ein Stock: A.

Teucrium. Gamander.

T. Scorodonia L. 4. An sonnigen, waldigen Abhängen. Von Merlischachen, Buonas und dem Zugerberg, auch seiner Rückseite, gemein bis Mutaathal und zur Reussbrücke ob Wiler; vom Gubel zur Hohen Rone. Hütten: E. Hoch-

Etzel: K. Über Freienbach, ausserhalb Pfäffikon, hinter Siebnen und vor Grinau. 3. Vom Schwibbogen nach Härgis! Am Bürgen! (Neben Kriens.) Pl.

T. Botrys L. 5. Auf manchem Acker der Zuger Ebene gesellig. Strassenbord unterhalb Menzingen: N. E. Ein Trupp in einer Kiesgrube beim Hüttensee (E.) und vor Hurden, am Schwandipfad vor Silenen, an der Strasse hinter der Klus und (G.) im Bannwald über Altdorf. Am Ennetberg an Weinbergmauern, sonst dort vereinzelt: A. Rosenbergli am Bürgen; Lopperstrasse. P.

(T. Scordium L. Bäch: Kohler in Heer's „Kölliker“.?)

T. Chamædrys L. 5. Auf sonnigen, steinichten Halden gehäuft. Mehrfach bei Menzingen: B. Bei Hurden eine Schar: E. „Über Vitznau“ (Steiger). R. Vor Bolzbach eine Reihe. Oberes Schächenwäldli; Rhinacht; Lehn darüber: G. Über Hergiswil und am Lopper: F. Vor Lungern eine Herde. P.

T. montanum L. Gehäuft an sonnigen Felsabhangen. Reichlich von Vitznau ins Bisisthal samt Lippisbühl, von der Platte samt den Mythen bis zur Windgelle über Amsteg. Huserenspitze, Guggerenfluh; Köpfenberg. „Oberes Sihl“: N. Karren mitten im Rätschthal: R. RSss! Kinzertal. An der Winterschwander Abdachung 4 Massen. Auf Kalk im hintern Erstfelderthal. Unter und ob Realp. Schöllen: M. „Andermatt“: S. * Schwandfluh. Waltersberg: A! Holzfluh des Pilatus: W. Am Lopper und nördlich am Stansberg! Über Buochs! Am Bürgen oberhalb Stansstad; bei Grafenort, unter und nach Kerns, unter St. Niklausen, vor und neben Lungern, hinter Engelberg. Horbis daneben: U. Kesselerfluh. P.

Ordo 69. Verbenaceae Juss.

Verbena. Eisenkraut.

V. officinalis L. Häufig an Wegen und Zäunen der Niederung. Biberbruck: K. Etc. 4.

Ordo 70. Lentibularieae Rich.

Pinguicula. Fettkraut.

P. vulgaris L. Auf sumpfigen Weiden durch Berg und Thal. * 4.

Var. *grandiflora* Koch. Susten (Fischer). Schöllen, Hospital (Brügger). Furka (Muret). Witenwasserthal; Got-tardo: G. *

P. alpina L. Auf feuchten Weiden und Felsen des Alp-gebirges häufig. Noch unterhalb Schindellegi. * 4. Unter der Wildenspitze. Über Lothenbach; Unteregeri: M. Geissboden: B. Lorzentobel!

Utricularia. Wasserschlauch.

U. vulgaris L. 5. Haufenweise in stagnantem Wasser, also meistens in moorigen Gräben. In vier Moorsümpfen hinter Menzingen. Nach Zug: T. Unterhalb Reichenburg und besonders in Riedkanälen ausserhalb Lachen. Bei Küss-nacht (Theiler), Goldau, Lowerz, Seewen, Brunnen, Ein-siedeln, Euthal, Studen und (E.) Willerzell. RSssE. Nach Flüelen: G. Seedorf: L. Buochs, Ächerli, Stansstad. Kägis-wil: U. Füllt steril (ob minor?) einen Moorgraben im Gnappi (A.) und Steinstoss.

U. neglecta Lehm. Im Schachen hinter Einsiedeln (Jäggi mit Ascherson 1889). E.

U. minor L. Im Hüttensee: E. In einem Moorgraben hinter Einsiedeln und (E.) unterhalb Willerzell!! E.

Ordo 71. Primulaceae DC.

Trientalis. Siebenstern.

T. europaea L. Gesellig auf schwammigen Mooren. Im Waldweg hinter Einsiedeln: E! Vor Studen noch 1857! E. Nördlich über Zumdorf (früher in Masse): G. *

Lysimachia. Friedlos.

L. thyrsiflora L. 5. Gehäuft in Moorsümpfen. Unterhalb Frauenthal: H. Ausserhalb Freienbach, Mühlenen und (E.) Pfäffikon. Nuolen; Schwantau und Waldweg hinter Einsiedeln. Vor Willerzell, oberhalb Steinbach. E.

L. vulgaris L. Gemein auf Riedern der Niederung. 2. Seedorf. Flüelen, Sillgen; Schachen gegen Erstfeld: G. 4.

L. Nummularia L. Wiesenmauern, Feldgräben etc.; häufig. 4.

L. nemorum L. Gemein bei Wäldern und Gebüschen. 4.

Anagallis. Gauchheil.

A. arvensis L. 4. Auf Äckern der Zuger Ebene häufig. Bei Risch, Walchwil, Neuheim, Menzingen, Oberegeri, Tuggen. Höfe, besonders Hurden. Von Immensee bis Merlischachen; von Vitznau gegen Greppen; von Brunnen nach Steinen; mehrfach um Gersau. St. Adrian, Adelboden. Mutaathal: R. Einsiedeln: N. Von Beckenried über Stansstad nach Sarnen; vor Giswil. 2. Bloss neben Wegen. Sisikon, Flüelen, Schad-dorf, Rhinacht, Erstfeld, Amsteg.

(Var.) **A. cœrulea** Schreb. 5. Auf manchem Acker der Zuger Ebene gesellig. Um Niederwil, unterhalb Bützen und Cham. Ausserhalb Baar: N. Nach Zug: M. Verschleppt ein-mal zu Wollerau und vor Flüelen ein paar: N.

Centunculus. Kleinling.

C. minimus L. 5. Im Herbst auf mehreren feuchten Brachäckern bei Rumenticken und vor der Blickensdorfer Kantongrenze: H. Gehäuft an drei Riedpfaden östlich unterhalb Stans und auf einem im Drachenried: A.

Androsace. Mannsschild.

A. helvetica Gaud. An alpinen Kalkfelsen. Fronalp seeseits; Westgrat des Wasserbergs. Drusberg Käsernseits: N. Fluhberg! Bockmattle rückwärts (Heer). Glattalp hinten. Glatten. S! Auf Oberbauen-, Kinzer-, Russalpkulm, dem Sangigrat und Gemsfair manche. Surenenecke, Roffaien, Windgelle; Hufigrätli auf Kalk und etwas tiefer auf Gneis: G. Buggisgrat; Rothenbalm am Dibistock und Hundstock; Diepen, Schönenkulm, Rosstock, Belmetengrat; Blaues Horn. Schächenthaler Windgelle: N. Nordgrat und (!) Rindermattseite über Galtenebnet. Orthalden. Rothgrätli nord- und südseits (Simler). Am Hasenstock Bannalpseits reichlich: A. Kaiserstock. Brisen! Schienberg! Pilatus! Grübli! „Widderfelder“ (Huber). Joch: W. Ochsenstock: A. Von der Hohmatt zum Gwärtlistock! Frutt: R. Erzegg. Beide Vorderarme des Abgschützes! Hochstollen (Fischer). Arnigrat: T. Fontanengrat, Schönengübel. P.

A. Heerii Gaud. A. glaciali-helvetica. Mit den Eltern auf der Kalkscheide der Windgelle (Rob. Buser 1879).

A. pubescens DC. Am Oberhaupt auf dem Pilatus ein Rasen (T. teste Jäggi). Nördlich unter den Widderfeldern: A. P.

A. glacialis Hop. Gehäuft auf nacktem Steinboden von Hochalpen. Auf Gneis am Hufigrätli; Bristen, Voralp, Göscheneralp: G. Krönter, Dussistock: N. Vor dem Kreuzli; links hinten im Fellithal. Sixmadun, Badus. Gurschen (Senn). Isenmannsstock: G. Teiren, Furka. Galenstock: W. T. Mutt-

horn; Blauberg, Central; Prosa; Sellathal oben: N. Fibia (Perty). Rothgrätsli * süd- und besonders nordseits (Simler). Rotheegg: N. A. U.

A. obtusifolia All. Spärlich auf rauhen Granitalpen. Obermatt im Fellithal. Meienthaler Spitzli; Susten: G. Westabdachung der Oberalp; Kirchberg über Andermatt. Badus. Betzberg: W. Prosa: S. Teiren, schon anfangs Muttenthal. Unter und auf der Furka. *

A. Chamæjasme Host. Rigikulm: N. Auf rauhen Kalkalpen häufig. Mythen etc. RS! Im Urgebirg ausnahmsweise. St. Annaberg: R. Central: S. Unter und auf der Furka. Im Muttenthal; hinabgestiegen am Hufigrätsli: G. *

Primula. Primel.

P. Auricula L. Aurikel. 4. Auf Nagelfluh auf dem Rigi und reichlich jenseits der Wildenspitze. Häufig auf felsigen Kalkalpen. Schon vor Gersau und Hinterfiberg, am Schyen, den Mythen, der Rothen- und Guggerenfluh, eine Masse am Zingel. RSss!

P. Auricula \times **viscosa** == *P. pubescens* Jacq. Widmer, Monographie der europ. Primulæ, München 1891 p. 33, zieht alle nicht gelb blühenden Aurikeln, der Alpen und der Gärten, zu diesem Bastard. Gibelstöcke. Kulmberg; Windgelle-Oberkässern: G. Fernalpeli über Trübensee (Freund).

P. viscosa Vill. Gemein an Felsen des Urgebirges und auf den Gibelstöcken. Kulmberg, hier, auf Wenge über Schaddorf (G.) und (T.) am Central auch weissblühend. Rings über Griesthal. Niederalp, Russalpkulm, Firnen. * Auf der Lauchern mit der Kernalp (hier beim Kreuz auch weissblühend), auf der Arnischeideck, bei Tannen mit Baumgarten reichlich, eine Masse beim Joch, wobei 8 weissblühend. Am

Titlis über der Herrenrüte: U. Pilatus über Bründlen; Feuerstein: F. Pl.

P. integrifolia L. Rigischeidegg: F. Eupfad der Fronalp: N. Wanni auf dem Stoss. Sonst herdenweise auf Hochalpen. Von Melchsee zur Rederten. RS! Auf Granit nur ausnahmsweise. Am Gwasmet, wobei ein Rasen mit gekerbten Blättern. Über Obermatt im Fellithal! Susten: B. Grenze der Oberalp! St. Annafirn. *

P. farinosa L. Auf Weiden des Gebirges und in dessen Thalriedern häufig. * 4. Auch rechts unterhalb Frauenthal.

— Weissblühend nach Biberbruck: E.

P. (veris L. $\alpha.$) **officinalis Jacq.** Schlüsselblume. 4. Auf Wiesen des Tieflandes. Gemein über Sisikon, von Meggen, Zug und Unteregeri bis Schwyz, in den Höfen und der March. Vor Maschwanden. Neben Frauenthal einzeln. Mehrfach hinter Einsiedeln: N. Vor Ried. 2. Von Seelisberg bis Göschenen, gemein nur von Flüelen bis Amsteg. 3. Im Hauptthal bis auf den Brünig gemein und zu Melchthal. Grafenort: U. P.

P. elatior-officinalis. P. media Peterm. Attinghausen: G.

(Var.) **P. elatior Jacq.** (1778. Schreber 1771). Gemein in fetten Wiesen und Wäldern bis in die Alpen. 2. Von acaulis streckenweise verdrängt, bis zur Klus; nachher längs dem Weg bis Unterschächen, vereinzelt bei Silenen, eine Masse bei Ried. 4.

P. officinalis-acaulis. P. variabilis Goup. In ein paar Exemplaren mit P. acaulis bei Bauen, Isleten, Flüelen, Altdorf, Schaddorf, Bürgeln, Attinghausen, Ribshusen und der Klus.

(Var.) **P. acaulis Jacq.** In Weiden und Gebüschen sonniger Abdachungen. Über Weggis eine Herde: T. Über der Wilerbrücke!! Hinter Brunnen, gemein von Morschach bis Sisikon. RS! Massenhaft an der Seeabdachung vom Gut Mythen

über dem Mythenstein, mit einer Unterbrechung von vor und nach Isleten, bis Erstfeld und bis Trudelingen hinter Bürgeln. Diesseits Flüelen eine halbe Stunde lang. Tellsplatte! Zu St. Jost auf dem Bürgen, bei Alpnach und unterhalb Saxeln!! Rotzloch: T. Muterschwand. Am Sarnersee längs dem ganzen linken (nördlichen) Ufer. P.

Var. *caulescens* Koch (Hgt.). P. *acauli-elatior* Muret. An allen Standorten der Grundform.

Soldanella. Troddelblume. Alpenglöckchen.

S. alpina L. Massenhaft auf den Alpen. Schon am Gibel. RSsE! * Am Buochserhorn weissblühend: A. 4. Unter der Wildenspitze; hinten am Walchwilerberg. Im Alple: M.

S. pusilla Baumg. Eine von mir vernachlässigte Abart auf Hochalpen. „Nebenalp“: B. Karren im Rätschthal: R. Brüschalp (Vulpius). S! Ende Fellithal. Gibelstöcke, Schlossbergfirn, Gampeln, Platti, Isenmann, Witenwasserthal, Muttenthal, Lochberg, Furka: G. Meiggelerstock (Steiger). Gurschen: R. Surenenecke, Gotthard (Brügger). Central: S. * Titlis unter dem Stand (Freund). Joch: E. Melchsee (Thomas! U.).

Cyclamen. Erdscheibe.

C. europæum L. Bei sonnigen, steinichen Wäldern. Vor Vitznau und unter dem Seeboden: F. Vereinzelt am Urmiberg. Hinter St. Agatha über Schwyz. Von Brunnen bis Sisikon. RSss! Gemein an der Seeabdachung vom Rütli bis Seelisberg, von Bauen bis gegen Attinghausen, wie am Grunbach diesseits Flüelen. Axen. Altdorf, Bürgeln: G.

Ordo 72. *Globularieae* DC.

Globularia. Kugelblume.

G. nudicaulis L. Auf Weiden des Kalkalpengebirges häufig. Auf dem Rigi und Rossberg auf Nagelfluh. RSss! 4. Im Winterstein unter Horbach: M!

G. cordifolia L. Häufig am felsigen Alpgebirge. Auf Granit bloss in Ursern: R. * 4. Grenzgrat über Hürithal; Wildespitze. Unter Schönfels (M.), über Walchwil und auf seiner Allmend.

Ordo 73. Plumbagineae Juss.

Armeria. Grasnelke.

A. alpina Willd. Blaubergr: N. M. * Prosa, Fibia, Fieudo: G. Unterhalb des Lucendrogletschers (Türler p. 59).

Ordo 74. Plantagineae Juss.

Plantago. Wegerich.

P. major L. Gemein an Wegen. * 4.

P. media L. Gemein auf Wiesen. * 4.

P. lanceolata L. Ebenso. * 4.

Var. capillata K. P. sphærostachya Hegt. 1. Rossberg.

P. montana Lam. Auf Kalkalpenweiden häufig. Mythen, Klein-Auberg etc. Auf Nagelfluh unter Rigikulum: M. RSE! Auf Granit im Maderanerthal: G.

P. alpina L. Adelgras. 4. Alple: M. Rigi. Schölleneng; Prosa; Val Tremola: S. Häufig auf Kalkalpen. Holzegg, Schyen etc. RS!